

Verbund

Aus eigener Kraft.

Geschäftsbericht 2025

VERBUND AG

VERBUND AG
Geschäftsbericht 2025

Inhalt

Drei-Jahres-Vergleich	6
Organe der Gesellschaft	7
Bericht des Aufsichtsrats	10
Lagebericht	13
Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage	14
Bericht über Forschung, Entwicklung, Umwelt und Soziales	22
Bericht über die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten	25
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	27
Aktionärsstruktur und Angaben zum Kapital	28
Bericht über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens	29
Jahresabschluss	31
Bilanz	32
Gewinn- und Verlustrechnung	33
Entwicklung des Anlagevermögens	34
Entwicklung der Abschreibungen des Anlagevermögens	36
Anhang – Erläuterungen	40
Angaben zu den Beteiligungen	64
Bestätigungsvermerk	66
Glossar	72

Rundungshinweis: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Drei-Jahres-Vergleich

	in Mio. €, %		
	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	997,3	917,1	335,1
Ergebnis vor Zinsaufwendungen und Steuern (EBIT)	1.193,5	2.598,5	2,0
Ergebnis vor Steuern	1.108,8	2.517,0	1.918,6
Jahresüberschuss	1.202,4	2.493,0	1.872,1
Bilanzgewinn	1.441,8	972,8	1.094,4
Bilanzsumme	7.387,5	7.092,8	7.252,4
Anlagevermögen	6.998,7	6.727,6	6.801,1
Investitionen in Sachanlagen	12,9	11,3	9,6
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	1,9	3,5	2,5
Eigenkapital	3.769,2	4.820,4	5.719,7
Umsatzrentabilität (ROS)	119,7%	283,3%	587,0%
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	29,0%	66,8%	39,8%
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	17,3%	35,2%	27,7%
Return on Capital Employed (ROCE)	14,0%	30,0%	21,3%
Eigenkapitalquote	51,0%	68,0%	78,9%
Fiktive Schuldentilgungsdauer	2,6	0,9	0,8
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	1.572,7	2.153,3	1.594,6
Gearing	76,0%	39,1%	21,8%
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	-1.830,0	-571,9	0,3
Nettoverschuldung	2.864,9	1.885,5	1,2
Kurzfristige Schulden	2.684,4	855,1	0,1
Kurzfristiges Vermögen	854,4	283,3	0,4
Höchstkurs	89,3	86,5	86,50
Tiefstkurs	68,1	62,6	62,60
Letztkurs	84,1	70,0	70,00
(Vorgeschlagene) Dividende je Aktie	3,40	2,80	2,00
(Vorgeschlagene) Sonderdividende je Aktie	0,75	0,00	1,15
Dividendenrendite	5,49%	4,00%	4,50%
Betriebswirtschaftlicher Personalstand	208,7	204,22	178,38
Stromabgabe Konzern (GWh) ¹	68.398	68.398	68.398

¹ inkl. Systembedarf

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Generaldirektor Mag. Dr. Michael Strugl MBA Vorsitzender des Vorstands	1963	1.1.2019	31.12.2028
Generaldirektor Dr. Peter F. Kollmann Stv. Vorsitzender des Vorstands	1962	1.1.2014	31.12.2027
Vorstandsdirektor Mag. Dr. Achim Kaspar	1965	1.1.2019	31.12.2028
Vorstandsdirektorin Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler	1973	1.1.2024	31.12.2027

Aufsichtsrat

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Martin Ohneberg Vorsitzender Geschäftsführender Gesellschafter der HENN Industrial Group GmbH & Co KG; Verwaltungsrat der Montana Aerospace AG, Schweiz und Aufsichtsrat der VARTA AG, Deutschland	1971	30.4.2019	o. HV 2028
Dr. Edith Hlawati 1. Vorsitzender-Stellvertreerin Vorstand der Österreichische Beteiligungs AG Aufsichtsrat der Telekom Austria AG (Vorsitzende); der OMV AG (Stv. Vorsitzende) und der EuroTeleSites AG (Mitglied)	1957	25.4.2022	o. HV 2026
Univ.-Prof. Dr. Eva Eberhartinger 2. Vorsitzender-Stellvertreerin Universitätsprofessorin, Wirtschaftsuniversität Wien Aufsichtsrat der Raiffeisen Bank International AG (Mitglied)	1968	30.4.2024	o. HV 2027
Dr. Ingrid Hengster Barclays Bank Ireland, CEO Deutschland, Global Chair Investment Banking Mitglied des Verwaltungsrats des Deutschen Aktieninstituts und des Bundesverbands Deutsche Banken, Mitglied des Foundation Board der Frankfurt School of Finance und des Bankenausschusses der Industrie- und Handelskammer Frankfurt	1961	30.4.2024	o. HV 2027
Mag. Jürgen Roth Geschäftsführender Gesellschafter der Tank Roth GmbH Aufsichtsrat des ICS Internationalisierungszentrum Steiermark GmbH (Vorsitzender); Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses	1973	22.4.2015	o. HV 2026

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dipl.-Ing. Eckhardt Rümmler Aufsichtsrat und Unternehmensberater Aufsichtsrat der PreussenElektra GmbH, Deutschland (Mitglied) Board of Directors Northland Power Inc, Toronto (Mitglied)	1960	16.6.2020	o. HV 2027
Mag. Christa Schlager Leitung Abteilung Wirtschaftspolitik AK Wien Aufsichtsrat der Forschungsförderungsgesellschaft mbH (Mitglied bis September 2025) und der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws) (Mitglied)	1969	16.6.2020	o. HV 2026
Dipl.-Ing. Robert Stajic MBA Executive Director der Österreichischen Beteiligungs AG (bis September 2025) Aufsichtsrat der OMV AG (Mitglied)	1979	25.4.2022	o. HV 2028
Mag. Stefan Szyszkowitz Sprecher des Vorstands der EVN AG; Aufsichtsrat der Burgenland Holding Aktiengesellschaft (Vorsitzender), der EVN Macedonia AD (Stv.-Vorsitzender), der RAG-Beteiligungs- Aktiengesellschaft (Vorsitzender), der RAG Austria AG (Vorsitzender), der Burgenland Energie AG (Stv. Vorsitzender), der Netz Niederösterreich GmbH (Stv. Vorsitzender)	1964	23.4.2018	o. HV 2026
Dipl.-Ing. Peter Weinelt Geschäftsführer der Wiener Stadtwerke GmbH und der Wiener Stadtwerke Planvermögen GmbH; Aufsichtsrat der Wien Energie GmbH (Vorsitzender), der Wiener Netze GmbH (Vorsitzender), der EVN AG (Mitglied), der Burgenland Holding Aktiengesellschaft (Mitglied) Obmann des Fachverbands Gas Wärme der WKÖ	1966	5.4.2017	o. HV 2026

Hinsichtlich der (Neben-)Funktionen sind Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in börsennotierten Gesellschaften und in anderen wesentlichen Gesellschaften angeführt. Soweit zutreffend, sind hauptberufliche Funktionen angegeben.

Arbeitnehmervorteiler:innen

Name	Geburtsjahr	Datum der Entsendung	
Kurt Christof Vorsitzender der Konzernvertretung der Arbeitnehmer:innen Aufsichtsrat der Stadtwerke Voitsberg GmbH und der Sparkasse Voitsberg/Köflach Bankaktiengesellschaft	1964	seit 8.3.2004	von der Arbeitnehmer- vertretung entsendet
Mag. Dr. Isabella Hönlinger Betriebsratsvorsitzende	1971	seit 1.9.2016	von der Arbeitnehmer- vertretung entsendet
Ing. Wolfgang Liebscher Zentralbetriebsratsvorsitzender	1966	seit 1.11.2013	von der Arbeitnehmer- vertretung entsendet
Veronika Neugeboren Betriebsratsvorsitzende	1967	seit 30.4.2019	von der Arbeitnehmer- vertretung entsendet
Ing. Hans Peter Schweighofer Zentralbetriebsratsvorsitzender	1970	seit 18.4.2023	von der Arbeitnehmer- vertretung entsendet

Die Entsendung der Arbeitnehmervorteiler:innen durch die Konzernvertretung gilt unbefristet und kann jederzeit widerrufen werden.

Bericht des Aufsichtsrats

Als führendes Energieunternehmen Österreichs konnte VERBUND trotz der Herausforderungen und der großen Unsicherheiten auch im Geschäftsjahr 2025 erneut ein erfreuliches Ergebnis erzielen. So gelang es, die Profitabilität auf hohem Niveau zu halten und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens erfolgreich fortzusetzen. Der Aufsichtsrat hat diese positive Entwicklung aktiv begleitet und unterstützt.

Erfüllung der Aufgaben

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 in fünf Plenarsitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen, wobei bei einzelnen Sitzungen ein Teil der Aufsichtsratsmitglieder über Videozuschaltung teilgenommen hat. Dabei betrug die Anwesenheitsrate aller Aufsichtsratsmitglieder insgesamt 97%. Der Vorsitzende hat zudem regelmäßig in wichtigen Angelegenheiten Kontakt mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats gehalten. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und über die Lage und die Strategie des Unternehmens, einschließlich der wesentlichen Konzerngesellschaften, sowie über die Risikolage und das Risikomanagement mündlich und schriftlich informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in wesentlichen zukunftsorientierten Fragen, insbesondere zu Struktur und Strategie des Unternehmens, beraten und mit dem Vorstand regelmäßig die Umsetzung der Strategie erörtert. Zu den wichtigsten Punkten gehörten dabei unter anderem bedeutende Investitions- und Akquisitionsprojekte, mit denen die Umsetzung der Wachstumsstrategie fortgesetzt wurde. Auf Basis der umfangreichen Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat dessen Geschäftsführung laufend überwacht und begleitend unterstützt. Die Kontrolle fand in einer offenen und konstruktiven Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt und gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Die wesentlichen Beschlussfassungen des Aufsichtsrats sind im konsolidierten Corporate Governance Bericht 2025 dargestellt. Zwischen den Sitzungen gab es regelmäßig Gespräche zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstandsvorsitzenden.

Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat. Dipl.-Ing. Robert Stajic wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 29. April 2025 wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Das Vorstandsmandat von Mag. Dr. Achim Kaspar hat der Aufsichtsrat bis 31. Dezember 2028 verlängert.

Corporate Governance Kodex, Ausschüsse des Aufsichtsrats

Als eines der führenden börsennotierten Unternehmen bekannte sich VERBUND schon früh zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat sieht sich dem Kodex verpflichtet und ist bestrebt, den Bestimmungen, die den Aufsichtsrat betreffen, konsequent zu entsprechen. In diesem Sinn werden die Regeln, welche die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Vorstand sowie den Aufsichtsrat selbst betreffen, weitestgehend eingehalten.

Im Zusammenhang mit der Genehmigung von Verträgen mit Unternehmen, die einzelnen Mitgliedern nahestehen, setzte sich der Aufsichtsrat erneut auch mit möglichen Interessenkollisionen auseinander. Dabei stellte er keine Interessenkonflikte fest, die entsprechende Maßnahmen erfordern.

Die im Jahr 2024 vorgenommene Zusammenführung des Strategieausschusses mit dem Nachhaltigkeitsausschuss zum neuen Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss mit erweiterten Aufgaben bringt die große strategische Bedeutung der Nachhaltigkeit für alle Bereiche der Geschäftstätigkeit von VERBUND zum Ausdruck. Der Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab, in denen er sich insbesondere eingehend mit der Umsetzung der Konzernstrategie und der strategischen Planung befasste. Weiters behandelte er neben dem ESG-Reporting einzelne M&A-Projekte und ihre Nachhaltigkeitsauswirkungen und beschäftigte sich mit neuen Szenarienrechnungen sowie mit Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit, wie z. B. der Wesentlichkeitsanalyse und dem Climate Transition Plan.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hielt im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Sitzungen ab. Er befasste sich dabei vor allem mit dem Halbjahresabschluss, dem Budget und der Mittelfristplanung sowie mit der Vorbereitung der Beschlussfassung über den Jahresabschluss bzw. mit der Bestellung und der Arbeit des Abschlussprüfers. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit den Prüfungen durch die Interne Revision sowie mit weiteren aktuellen Themen wie der Informationssicherheit und der Cyberbedrohungslage.

Entsprechend dem Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Nominierungsausschuss und ein Vergütungsausschuss eingerichtet. Der Vergütungsausschuss hielt drei Sitzungen ab, die insbesondere die Zielvereinbarungen und die Zielerreichung für die variable Vergütung des Vorstands sowie den Vergütungsbericht 2024 und die Vergütungspolitik zum Gegenstand hatten. Der Nominierungsausschuss hatte zwei Sitzungen und befasste sich vor allem mit der Vorbereitung der Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds und der Verlängerung des Vorstandsmandats von Mag. Dr. Achim Kaspar.

Weitere Informationen über die Zusammensetzung, die Arbeitsweise und die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind dem konsolidierten Corporate Governance Bericht 2025 zu entnehmen. Informationen über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder finden sich im Vergütungsbericht, den der Vorstand und der Aufsichtsrat zur Vorlage an die im April 2026 stattfindende ordentliche Hauptversammlung gemäß § 78c Aktiengesetz (AktG) gemeinsam erstellt haben.

Jahresabschluss/Konzernabschluss sowie nichtfinanzielle Erklärung

Der Jahresabschluss mit dem Lagebericht sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 wurden vom Abschlussprüfer, der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Darüber hinaus wurde eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der im Konzernlagebericht enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung durchgeführt. Dem Abschlussprüfer sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die zu einer Annahme veranlassen, dass die im Konzernlagebericht enthaltene konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nicht in allen wesentlichen Belangen mit den rechtlichen Anforderungen übereinstimmt.

Der Abschlussprüfer hat den zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss gemäß Artikel 11 der Abschlussprüfer-Verordnung gelegt und über das Ergebnis der Abschlussprüfung schriftlich berichtet. Er hat festgestellt, dass der Vorstand die verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht hat, dass Buchführung, Jahresabschluss und Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln. Weiters hat er

bestätigt, dass der Lagebericht und der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss stehen.

Nach eingehender Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 2025 gebilligt, wodurch dieser gemäß § 96 (4) Aktiengesetz festgestellt ist. Der Lagebericht des Vorstands wurde genehmigt, dem Vorschlag zur Gewinnverteilung wurde zugestimmt. Den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht inklusive nichtfinanzieller Erklärung hat der Aufsichtsrat ebenso zustimmend zur Kenntnis genommen wie den vom Vorstand vorgelegten konsolidierten Corporate Governance Bericht. Es gab keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Abschließend spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiter:innen des Konzerns seinen besonderen Dank für ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2025 aus. Sie haben unter herausfordernden Umständen mit unermüdlichem Einsatz die ungestörte Stromversorgung in Österreich sichergestellt. Den Aktionär:innen, Kund:innen und Partner:innen dankt der Aufsichtsrat für ihr Vertrauen.

Wien, im März 2026

Mag. Martin Ohneberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2025 waren bei den Preisen für die meisten Rohstoffe Einbußen zu verzeichnen. Nur bei den Gas-Spotpreisen ging es nach oben. Dies wirkte sich auf die Strompreise am Spotmarkt aus, welche im Vergleich zum Jahr 2024 anstiegen. Nach zwei Rezessionsjahren war in Österreich 2025 wieder ein leichtes Wachstum von 0,3% zu verzeichnen. Die gesamte österreichische Stromnachfrage stieg 2025 nur geringfügig an. Bei einer leicht gestiegenen Nachfrage und deutlich niedrigeren Erzeugungsmengen bei der Wasserkraft kam es zu einem deutlichen Importüberschuss.

Konjunkturelle und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Langsameres Wachstum

Laut vorläufigen Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2025 um 3,2%. Damit lag der Wert ungefähr auf der Wachstumsrate des Jahres 2024 sowie unter dem langjährigen Durchschnitt. Neben den negativen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie sonstigen geopolitischen Spannungen belastete die Zollpolitik der USA das globale Wirtschaftswachstum.

Die hohen Energiepreise in Europa und auch die anhaltende Wachstumsschwäche Chinas hemmte die wirtschaftliche Entwicklung in Europa. Für den Euroraum betrug das Wirtschaftswachstum 1,2%.

Nach zwei Rezessionsjahren war in Österreich 2025 wieder ein leichtes Wachstum von 0,3% zu verzeichnen. Die Erholung war vor allem vom privaten Konsum getragen, während der Warenaußenhandel nach wie vor schrumpfte. Die Wohnbauinvestitionen zogen dank sinkender Zinsen früher an als die Ausrüstungsinvestitionen.

Anstieg des Stromverbrauchs und höhere Erzeugung

Nach vorläufigen Daten der E-Control Austria (ECA) lag Österreichs Stromverbrauch (ohne Verbrauch für Pumpspeicherung, inklusive Netzverluste und Eigenbedarf der Kraftwerke) 2025 mit rund 72 TWh um etwa 3% über dem Vorjahreswert.

Die Stromerzeugung in Österreich ging 2025 vorrangig aufgrund einer schlechten Wasserführung deutlich zurück. Die Erzeugung aus Wasserkraft lag 2025 um rund ein Viertel unter jener des Vorjahres. Die stark gestiegene Erzeugung aus thermischen Kraftwerken (+18%) konnte diesen Produktionsausfall nicht kompensieren.

Die Stromerzeugung aus Windkraftanlagen ging zurück (-8%). Stark zulegen konnte hingegen die Erzeugung aus Photovoltaikanlagen. Hier war ein Anstieg von rund 30% auf fast 10 TWh zu verzeichnen. Der Importsaldo war 2025 deutlich negativ. Die Stromimporte stiegen 2025 um 36%, die Stromexporte sanken um 16%. Somit überstieg der Stromimport den Export 2025 um mehr als 4 TWh.

Gesetzliche Neuerungen für den Energiesektor in Österreich

Die politisch-legistischen Aktivitäten im Energiesektor in Österreich 2025 waren geprägt von den intensiven Verhandlungen zur Beschlussfassung des Elektrizitätswirtschaftsgesetzes sowie zum Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz. Im Zentrum stand die politische Bestrebung, die Energiepreise zu senken und die Genehmigungsverfahren für Erneuerbare und Netze zu beschleunigen. Zudem wurde eine österreichische Industriestrategie vorbereitet. Die Arbeiten an einer Wasserstoff-Importstrategie wurden begonnen.

Energiekrisenbeitrag-Strom

Der Energiekrisenbeitrag-Strom wurde bis 2030 verlängert und verschärft. Die Erlösbergrenze wurde von 120 €/MWh auf 90 €/MWh bzw. für Anlagen bei Inbetriebnahme ab dem 1. April 2025 auf 100 €/MWh abgesenkt und die Abschöpfungsrate von 90% auf 95% der Überschusserlöse erhöht. Wie bisher gibt es einen Absetzbetrag für begünstigte Investitionen (75% der tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten, Höchstgrenze von 25 €/MWh).

Elektrizitätswirtschaftsgesetz (Günstiger-Strom-Gesetz)

Nach intensiven Verhandlungen konnte im Dezember 2025 das Elektrizitätswirtschaftsgesetz ElWG (Günstiger-Strom-Gesetz) mit Zweidrittel-Mehrheit beschlossen werden. Ein neuer Versorgungsinfrastrukturbeitrag für Anlagen größer als 20 kW mit einer gesetzlichen Obergrenze von 0,05 Cent/kWh wurde eingeführt. Weitere wesentliche Eckpunkte des Gesetzes sind eine verstärkte Verankerung von Systemdienlichkeit im Hinblick auf die Tarifbefreiung von Speichern, Regelungen betreffend Spitzenkappung für Wind und Photovoltaik, Ausnahmen für Kleinanlagen vom Netzanschlussentgelt, die Einführung eines von den Lieferant:innen zu finanzierenden Sozialtarifs im Ausmaß von 60 Mio. €, Anpassungen bei Endkund:innen-relevanten Bestimmungen (u. a. Preisänderungsrecht, Grundversorgung, dynamische Lieferverträge), Regelungen betreffend die Versorgungssicherheit (Netzreserve) sowie zur Bürgerenergie (aktive Kunden, gemeinsame Energienutzung).

Änderung des Preisgesetzes

Im Rahmen des Günstiger-Strom-Gesetzes wurde neben dem ElWG auch die Änderung des Preisgesetzes beschlossen. Mit den Änderungen des Preisgesetzes 1992 und des Energie-Control-Gesetzes wird ein neuer Preisüberwachungsmechanismus für Energie geschaffen, indem die bisherigen Ausnahmen für Strom und Gas gestrichen werden. Mit dem neuen Preisüberwachungsmechanismus erhält die Bundesregierung die Möglichkeit, bei einer ungerechtfertigten Preispolitik vorübergehend in Energiepreise einzugreifen.

Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz (EABG)

Im September 2025 wurde das EABG in Begutachtung geschickt. Zentrale Inhalte sind die Verfahrenskonzentration, die Verankerung des überragenden öffentlichen Interesses für Vorhaben der Energiewende sowie eine neu vorgesehene Energiewendebeteiligung. Des Weiteren sieht der Begutachtungsentwurf technologiespezifische Erzeugungsrichtwerte der Bundesländer für Wind, Photovoltaik und Wasserkraft vor, um die 2030-Ausbauziele gemäß EAG (27 TWh) zu erreichen.

Änderung des Elektrizitätsabgabegesetzes

Im Dezember 2025 wurde im Parlament die Senkung der Elektrizitätsabgabe – beschränkt auf das Jahr 2026 – beschlossen. Die Abgabe soll von derzeit 1,5 Cent/kWh auf 0,82 Cent/kWh gesenkt werden. Für private Haushalte soll sie 0,1 Cent/kWh betragen.

Bericht über Zweigniederlassungen

Im Geschäftsjahr gab es keine Zweigniederlassungen.

Finanzen

Ertragslage

Umsatz und Ergebnis

	Einheit	2024	2025
Umsatzerlöse	Tsd. €	917.111,8	335.091,9
Ergebnis vor Zinsaufwendungen und Steuern (EBIT)	Tsd. €	2.598.465,7	1.967.103,1
Ergebnis vor Steuern	Tsd. €	2.516.970,4	1.918.590,5
Jahresüberschuss	Tsd. €	2.493.029,3	1.872.057,6
Bilanzgewinn	Tsd. €	972.763,9	1.094.359,4
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	%	66,8	39,8
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	%	35,2	27,7
Return on Capital Employed (ROCE)	%	30,0	21,3
Umsatzrentabilität (ROS)	%	283,3	587,0

Aufgrund der Abspaltung des Teilbetriebes „Haushalts- und Kleingewerbesegment“ von der VERBUND AG auf die VERBUND Energy4Customers GmbH sind Vergleiche insbesondere in der Ertragslage zu den Vorjahreswerten nicht aussagekräftig. Es sei hier auf den Anhang, der die abgespaltenen Vermögenswerte und Schulden darstellt, verwiesen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Stromlieferungen sanken um 64,4% auf 286.231,1 Tsd. € (Vorjahr: 805.095,4 Tsd. €). Die durchschnittlich erzielten Terminmarktpreise für langfristig abgesicherte Mengen für das Lieferjahr 2025 lagen deutlich unter dem Vorjahresniveau (für Österreich betrug der Rückgang durchschnittlich 38%), während die durchschnittlichen Spotmarktpreise um 21% anstiegen. Im Geschäftsjahr 2025 lag der Erzeugungskoeffizient der Laufkraftwerke um 21 Prozentpunkte unter dem Niveau des langjährigen Durchschnitts und um 30 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Dies führte insgesamt zu einem Rückgang der Umsatzerlöse aus der Vermarktung von Bezugsrechten um 14,1% bzw. um 45.910,6 Tsd. €. Die Erlöse aus Gaslieferungen sanken aufgrund der Abspaltung des Teilbetriebs auf null.

In Summe ergab sich somit ein Rückgang der Umsatzerlöse um 582.019,9 Tsd. € bzw. 63,5%.

Aufwand für Strom- und Gasbezug

Der Strombezugsaufwand sank um 86,0% von 541.622,9 Tsd. € auf 75.859,9 Tsd. €. Der Grund für diese Reduzierung war die Abspaltung des Teilbetriebs „Haus- und Kleingewerbesegment des Stromgeschäfts“ von der VERBUND AG auf die VERBUND Energy4Customers GmbH (Vorjahr: Strombezug für Endkund:innen 463.483,5 Tsd. €).

Die Aufwendungen für Strombezüge aus den Bezugsrechten beruhen auf Kostenersatz und blieben bei variierenden Mengen annähernd bei den Werten des Vorjahres.

Die Aufwendungen für Gasbezug sanken aufgrund der Abspaltung des Teilbetriebs um 60.577,5 Tsd. € auf null.

Personalaufwand

Der Personalaufwand reduzierte sich um 10.029,9 Tsd. € bzw. 21,2% von 47.349,3 Tsd. € auf 37.319,5 Tsd. €. Die Gehälter sanken um 4.338,2 Tsd. € bzw. 12,3% auf 30.964,9 Tsd. € (Vorjahr: 35.303,2 Tsd. €). Bei Abfertigungen und Altersvorsorge kam es zu einer Reduktion in Höhe von 5.055,9 Tsd. € von 5.410,9 Tsd. € auf 354,9 Tsd. € (Vorjahr: 5.410,9 Tsd. €). Die Veränderungen resultieren überwiegend aus den Personalbewegungen innerhalb des Konzerns.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 69.392,4 Tsd. € blieben annähernd auf Vorjahresniveau (71.406,8 Tsd. €). Nennenswert waren die Aufwendungen aus der Abschöpfung der Überschusserlöse gemäß Bundesgesetz über den Energiekrisenbeitrag-Strom (EKBSG) in Höhe von 7.711,7 Tsd. € (Vorjahr: 2.217,5 Tsd. €).

Ergebnis vor Steuern

Auf Basis der oben beschriebenen Einflussfaktoren und des im Vergleich zum Vorjahr geringeren Finanzergebnisses in Höhe von 1.770.574,2 Tsd. € (Vorjahr: 2.369.416,5 Tsd. €) sank das Ergebnis vor Steuern um 598.380,0 Tsd. € auf 1.918.590,4 Tsd. € (Vorjahr: 2.516.970,4 Tsd. €).

Die Veränderung des Finanzergebnisses resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Beteiligungserträge, die im Vergleich zu Vorjahr um 656.330,5 Tsd. € von 2.432.404,8 Tsd. € auf 1.776.074,3 Tsd. € sanken. Die Abschreibungen von Beteiligungen gingen auf 10.886,9 Tsd. € zurück (Vorjahr: 60.837,1 Tsd. €). Zuschreibungen von Beteiligungen gab es in Höhe von 49.515,0 Tsd. € im Bereich des neuen Erneuerbaren-Portfolios in Spanien. Der Zinsaufwand sank von 75.857,2 Tsd. € auf 42.211,9 Tsd. €. Dieser Rückgang resultierte unter anderem aus gesunkenen Zinsauswendungen für Bankkredite. Die Geldbeschaffungskosten betragen 6.301,6 Tsd. € (Vorjahr: 5.638,1 Tsd. €).

Vermögenslage

Vermögenskennzahlen

	Einheit	2024	2025
Anlagevermögen	Tsd. €	6.727.612,0	6.801.069,7
Umlaufvermögen	Tsd. €	225.611,5	340.073,1
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	Tsd. €	-571.860,5	268.893,6
Nettoverschuldung (Net Debt)	Tsd. €	1.885.482,6	1.245.102,6
Eigenkapital	Tsd. €	4.820.407,5	5.719.701,2
Kurzfristige Schulden	Tsd. €	855.137,0	129.336,0
Kurzfristiges Vermögen	Tsd. €	283.276,5	398.229,7
Durchschnittlich eingesetztes Kapital	Tsd. €	6.663.193,9	6.923.593,2
Eigenkapitalquote	%	68,0	78,9

Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen stiegen von 43.961,1 Tsd. € auf 49.787,0 Tsd. €, vor allem aufgrund von Zugängen bei Sachanlagen. Die Finanzanlagen erhöhten

sich im Beteiligungsbereich um 137.696,9 Tsd. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Zugängen und Zuschreibungen bei ausländischen Beteiligungen. Die sonstigen Finanzanlagen sanken um 70.065,0 Tsd. €, insbesondere aufgrund von Rückzahlungen von Ausleihungen.

Der Anstieg des Umlaufvermögens um 114.461,6 Tsd. € resultierte überwiegend aus der Zunahme der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 75.686,7 Tsd. € sowie der Forderungen aus der Verrechnung von Steuern um 114.108,4 Tsd. €. Dem gegenüber standen die Rückgänge von Vorräten um 16.840,8 Tsd. €, von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 57.440,3 Tsd. €, die auf die Abspaltung des Teilbetriebs zurückzuführen sind.

Passiva

Das Eigenkapital stieg aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 1.872.057,6 Tsd. €, dem die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 972.763,9 Tsd. € gegenüberstand, auf 5.719.701,2 Tsd. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 78,9% (Vorjahr: 68,0%). Die Veränderung resultiert vorwiegend aus einer Erhöhung des Eigenkapitals bei gleichzeitigem Rückgang der lang- und kurzfristigen Schulden, welcher unter anderen aus der Abspaltung des Teilbetriebs resultierte.

Finanzlage

Finanzierungsstrategie

Die langfristige Finanzierungsstrategie von VERBUND basiert in einem von hohen Unsicherheiten geprägten und hochvolatilen energiewirtschaftlichen Umfeld auf drei Säulen: 1. Absicherung der Liquidität und Sicherstellung geeigneter Liquiditätsreserven, 2. Absicherung eines langfristig soliden Ratings sowie 3. Umsetzung innovativer Finanztransaktionen im Bereich Green Finance. Diese Maßnahmen sind in die unternehmensweite Risiko- und Chancen-Steuerung eingebettet und berücksichtigen die Anforderungen an eine TCFD-konforme (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) Berichterstattung.

Absicherung der Liquidität und Sicherstellung geeigneter Liquiditätsreserven

Die jederzeitige Absicherung der Liquidität hat für VERBUND oberste Priorität. Per 31. Dezember 2025 verfügte VERBUND über einen ESG-linked syndizierten Kredit (Environmental, Social, Governance, ESG) in Höhe von 1.000,0 Mio. €, der nicht in Anspruch genommen wurde. Dieser Kredit hat eine Laufzeit bis Dezember 2028 mit zusätzlich zweimaliger Verlängerungsmöglichkeit für je ein Jahr und wird von 15 nationalen und internationalen Banken mit guter Bonität zur Verfügung gestellt. Zusätzlich standen VERBUND Ende 2025 kommittierte Kreditlinien in Höhe von 1.000,0 Mio. € zur Verfügung. Diese Linien waren ebenfalls per 31. Dezember 2025 nicht ausgenutzt.

Der Bereich Green Finance hat bei VERBUND einen sehr hohen Stellenwert, weil die gesamte Unternehmensstrategie auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist und Green Finance im internationalen Umfeld sowie in der nationalen Klimastrategie einen wesentlichen Eckpunkt darstellt. VERBUND wird sich auch weiterhin als Vorreiter einer zukünftig dekarbonisierten Energiewirtschaft positionieren.

VERBUND wird den Nettoerlös aus der Emission für grüne Projekte verwenden, die mit dem im Mai 2024 aktualisierten VERBUND Green Financing Framework in Einklang stehen. Das Green Financing Framework wurde von der international renommierten Nachhaltigkeitsratingagentur ISS ESG geprüft und mit einer Second Party Opinion versehen.

Finanzkennzahlen

	Einheit	2024	2025
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	Tsd. €	2.153.261,1	1.594.620,4
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	Tsd. €	357.062,2	76.343,1
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	Tsd. €	-2.510.323,3	-1.670.963,5
Finanzergebnis	Tsd. €	2.369.416,5	1.770.574,2
Gearing (Nettoverschuldungsgrad)	%	39,1	21,8
Fiktive Schuldentilgungsdauer	Jahre	0,9	0,8

Das Finanzergebnis reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 598.842,2 Tsd. € auf 1.770.574,2 Tsd. € (Vorjahr: 2.369.416,5 Tsd. €). Der Hauptgrund dafür war, dass sich die Beteiligungserträge gekürzt um Verlustübernahmen um 650.424,4 Tsd. € auf 1.723.774,4 Tsd. € reduzierten. Im Geschäftsjahr 2025 gab es Abschreibungen von Beteiligungen in Höhe von 10.861,5 Tsd. €, während im Geschäftsjahr 2024 die Abschreibungen von Beteiligungen in Höhe von 60.837,1 Tsd. € zum Ansatz kamen. Die Zuschreibungen von Beteiligungen betragen im Geschäftsjahr 2025 49.515,0 Tsd. € (Vorjahr: 50.988,0 Tsd. €). Das Zinsergebnis verbesserte sich um 31.490,7 Tsd. €. Der Anstieg ist auf den Wegfall von Zinsen für die Kredittilgungen zurückzuführen. Die Erträge aus Ausleihungen sanken um 31.382,5 Tsd. € auf 43.713,8 Tsd. € (Vorjahr: 75.096,3 Tsd. €).

Der Rückgang der verzinslichen Nettoverschuldung auf 1.245.102,6 Tsd. € führte zu einer Reduzierung des Gearing auf 21,8%. Durch den Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.849.902,2 Tsd. € (Vorjahr: 2.498.039,0 Tsd. €) bei gleichzeitigem Abbau der Schulden um 32,6% sank die fiktive Schuldentilgungsdauer auf 0,8 Jahre (Vorjahr: von 0,9 Jahre).

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung wird gemäß AFRAC-Stellungnahme 36 (Geldflussrechnung Unternehmensgesetzbuch, UGB) aufgestellt. Da die VERBUND AG auch als operativ wirkende Holding tätig ist, wurden die Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen im Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit belassen.

(1) Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit

Der Nettogeldfluss aus der operativen Tätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt und führte zu einem Mittelzufluss in Höhe von 1.594.620,4 Tsd. € (Vorjahr: Mittelzufluss 2.153.261,1 Tsd. €).

Im Periodenergebnis sind zahlungswirksame Beteiligungserträge saldiert mit Verlustübernahmen in Höhe von 1.723.774,4 Tsd. € (Vorjahr: 2.374.198,8 Tsd. €) enthalten.

Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen ist vor allem auf den Abbau der Forderungen aus dem Stromgeschäft aufgrund der Abspaltung des Teilbetriebs „Haus- und Kleingewerbesegment“ und den Aufbau der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 75.686,7 Tsd. € zurückzuführen.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten resultierte hauptsächlich aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus dem Strom- und Gasgeschäft aufgrund der Abspaltung des Teilbetriebs in Höhe von 40.580,9 Tsd. €. Die

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, ausgenommen Strom- und Gasgeschäft, blieben annähernd unverändert. Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sanken um 18.928,3 Tsd. €.

Der negative Überhang aus den Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 201.141,8 Tsd. € (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 320.004,4 Tsd. €) resultierte aus Vorauszahlungen an das Finanzamt in Höhe von 691.269,9 Tsd. €. Sonstige Ertragsteuern wie z.B. die Kapitalertragsteuer führten zu einem Abfluss in Höhe von 71.171,6 Tsd. €. Dem stand die Gutschrift von Steuerumlagen von Gruppenmitgliedern in Höhe von 234.625,4 Tsd. € entgegen.

(2) Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit

Beim Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit ergab sich insgesamt ein Mittelzufluss in Höhe von 76.343,1 Tsd. € (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 357.062,2 Tsd. €). Dieser resultierte aus der Tilgung von Ausleihungen in Höhe von 72.680,4 Tsd. € (davon Ausleihungen an verbundene Unternehmen: 67.986,5 Tsd. €). Dem standen insbesondere Mittelabflüsse aus Investitionen in verbundene Unternehmen in Höhe von 104.878,7 Tsd. € und der Gewährung von Ausleihungen in Höhe von 2.685,4 Tsd. € (davon verbundene Unternehmen: 2.685,4 Tsd. €) gegenüber.

(3) Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Im Rahmen der für das Geschäftsjahr 2024 beschlossenen Dividendenausschüttung wurden 972.763,9 Tsd. € an die Aktionär:innen zur Auszahlung gebracht. Das entsprach einer Dividende von 2,80 € je Aktie (ohne Sonderdividende). Im Rahmen des Konzernclearings kam es zu einem Mittelabfluss in Höhe von 617.948,2 Tsd. € (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von 965.476,1 Tsd. €).

Die Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen betrugen 48.063,9 Tsd. € (Vorjahr: 78.320,0 Tsd. €). Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte keine Kreditaufnahme (Vorjahr: Kreditaufnahme in Höhe von 373,0 Tsd. € und Begebung einer Anleihe in Höhe von 500.000,0 Tsd. €). Es wurden planmäßige Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 32.187,5 Tsd. € getätigt. Vorzeitige Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten wurden keine getätigt.

Geldflussrechnung		in Tsd. €	
	Erläuterung	2024	2025
Ergebnis vor Steuern		2.516.970,4	1.918.590,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		4.270,7	2.519,2
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen		9.785,9	-38.592,4
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen		105,5	-224,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.992,2	-83.778,4
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		3.208,2	-4.271,5
Erträge aus der Auflösung von Baukostenbeiträgen		-35,1	-35,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-13.059,7	12.120,7
Veränderung der Vorräte		-3.590,7	2.429,9
Veränderung der Leistungsforderungen sowie der sonstigen Forderungen ¹		60.431,6	107.594,1
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten sowie der sonstigen Verbindlichkeiten ²		15.929,2	-123.376,2
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		-115.758,4	2.785,7
Zahlungen für Ertragsteuern		-320.004,4	-201.141,8
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	(1)	2.153.261,1	1.594.620,4
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-15.419,3	-10.141,2
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		68,2	1.390,6
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		-300.370,6	-126.737,1
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		593.976,5	79.612,1
Einzahlungen aus Wertpapiererträgen		154,9	75.850,9
Einzahlungen aus Zinsen		78.652,5	56.367,8
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	(2)	357.062,2	76.343,1
Ein- bzw. Auszahlungen aus Geldmarktgeschäften		0,0	0,0
Aufnahme von langfristigen Krediten		500.373,0	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (exklusive Geldmarktgeschäfte)		-525.125,0	-32.187,5
Ein- bzw. Auszahlungen aus der Zu- bzw. Abnahme der Konzernclearingsalden		-965.476,1	-617.948,2
Gezahlte Dividenden und Ergebnisverrechnungen		-1.441.775,1	-972.763,9
Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-78.320,0	-48.063,9
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(3)	-2.510.323,3	-1.670.963,5
Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel		0,0	0,0
Kassenbestand und liquide Mittel per 1.1.		0,0	0,0
Kassenbestand und liquide Mittel per 31.12.		0,0	0,0

¹ inkl. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver latenter Steuern // ² inkl. sonstiger passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bericht über Forschung, Entwicklung, Umwelt und Soziales

Die VERBUND AG treibt als Vorreiter der Energiezukunft Innovationen mutig voran und investiert entschlossen in zukunftsweisende Projekte wie auch in nationale und internationale Partnerschaften. Drei Innovationsfokusgebiete sind der Schlüssel zur Erschließung neuer Wertschöpfungspotenziale und dienen der strategischen Priorisierung von Innovationsinitiativen im Konzern. Im Fokus stehen eine kund:innennahe Digitalisierung, KI-gestützte Optimierungen sowie großskalige Batteriespeicher zur Flexibilitäts- und Wertsicherung. Gemeinsam mit Partner:innen und Kund:innen entwickelt VERBUND neue Geschäftsmodelle, Dienstleistungen und Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette und beschleunigt so die Transformation des Energiesystems.

Bezüglich weiterer Informationen sowie weiterer Angaben zu Forschung und Entwicklung verweisen wir auf den Integrierten Konzerngeschäftsbericht 2025.

Umwelt

VERBUND respektiert das Recht gegenwärtiger und zukünftiger Generationen auf eine intakte und lebenswerte Umwelt. Deshalb arbeitet VERBUND daran, nachteilige Umweltauswirkungen seiner unternehmerischen Aktivitäten, Anlagen, Produkte und Services zu vermeiden oder zu verringern. Im Einklang mit nationalen und internationalen Vorgaben und Zielen verfolgt VERBUND an seinen Wasserkraftanlagen einen holistischen Ansatz hinsichtlich des Schutzes, der Förderung und Wiederherstellung von Lebensräumen und der Biodiversität. Dieser Ansatz basiert auf drei zentralen Wirkungsfeldern: Forschungsprojekte zum Erhalt und der Stärkung der Biodiversität, gewässerökologische Renaturierungsprojekte sowie biodiversitätsfördernde Flächenbewirtschaftung. Den zentralen regulatorischen Rahmen dafür bildet die EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zusammen mit ihren nationalen Gewässerbewirtschaftungsplänen (NGPs). VERBUND hat die Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie frühzeitig nicht als Belastung, sondern vielmehr als Chance für eine proaktive und umfassende ökologische Aufwertung der heimischen Gewässer begriffen. Im Berichtszeitraum 2025 konzentrierten sich die Arbeiten weiterhin auf die technisch aufwendigen Genehmigungsplanungen und die umfassenden behördlichen Genehmigungsverfahren.

Bezüglich weiterer Informationen sowie weiterer Angaben zu Umwelt und Nachhaltigkeit verweisen wir auf den Integrierten Konzerngeschäftsbericht 2025.

Digitalisierung und Informationssicherheit

Digitalisierung

Die stetige Digitalisierung ist ein essenzieller Bestandteil der strategischen Ausrichtung von VERBUND, ein wichtiger Treiber und Unterstützer der Konzernstrategie und ein regelmäßiger Begleiter des Alltags der VERBUND-Mitarbeiter:innen. Eine zukunftssichere Digitalisierungsfunktion mit einer fachlichen und technischen Entwicklungsperspektive ist daher ein kritischer Erfolgsfaktor im gesamten Konzern.

Digitale Vorhaben wurden auch im Geschäftsjahr 2025 innerhalb des Masterplans Digitalisierung weiterverfolgt sowie neue gestartet. Diese Vorhaben beinhalten Projekte aus den folgenden Kategorien: digitale Innovationen, Machine Learning und Generative Künstliche Intelligenz (KI), Big Data, Digitalisierung in Kraftwerken, Energiemanagement sowie modernes Arbeiten. Damit umfasst der Masterplan sämtliche strategisch relevanten Projekte der Digitalisierung im Unternehmen und dient der Planung

und Koordination digitaler Innovationen. Er unterstützt weiters den Austausch von Know-how und Best Practices innerhalb von VERBUND, um Synergien und effiziente Umsetzungen zu fördern.

KI-Anwendungen und maschinelles Lernen

Künstliche Intelligenz (KI) ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Wertschöpfung bei VERBUND. Klassische KI-Methoden, insbesondere Machine Learning, werden erfolgreich für Mustererkennung und Prognosen eingesetzt. In operativen Bereichen (von der Erzeugung über die Verteilung und den Handel bis hin zum Vertrieb) sind zahlreiche Lösungen mit KI-Komponenten produktiv im Einsatz. Im Rahmen des Digitalisierungsprogramms werden digitale Zwillinge aufgebaut, die als Grundlage für weiterführende KI-Modelle dienen.

Neben klassischen Anwendungen gewinnt generative KI zunehmend an Bedeutung. Sie unterstützt die tägliche Büroarbeit durch VERBUND-eigene Chatbot-Lösungen, wie VerbundGPT sowie spezialisierte Tools für Übersetzung, Bild- und Videogenerierung. Pilotprojekte erproben den Einsatz von KI-Agenten, etwa für die natürliche Sprachinteraktion mit Datenbanken oder Chatbots für FAQs.

Informationssicherheit

Informationssicherheit hat bei der VERBUND AG einen hohen Stellenwert und zieht sich durch alle Bereiche des Konzerns. Für die VERBUND AG als Betreiber kritischer Infrastruktur spielen jene Verpflichtungen eine wichtige Rolle, die sich für Unternehmen aus der europäischen NIS-2-Richtlinie und deren nationalen Umsetzungen ergeben. Die dafür festgelegte Governance der Informationssicherheit bildet die Grundlage für deren Steuerung und Planung, während die etablierten Reportingstrukturen ein umfassendes Berichtswesen auf allen Ebenen des Unternehmens sicherstellen. Im Berichtsjahr 2025 wurde das zentrale Informationssicherheitsmanagementsystem erneut externen Prüfungen und Audits unterzogen und nach ISO 27001 und ISO 27019 erfolgreich zertifiziert.

Mitarbeiter:innen, Gesundheit und Sicherheit

Die Mitarbeiter:innen von VERBUND tragen wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei. Ihr Engagement und ihr unternehmerisches Handeln ermöglichen eine laufende Weiterentwicklung und die Umsetzung der im Jahr 2022 neu festgelegten VERBUND-Strategie.

Auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2025 zeigte sich deutlich, wie die Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Mitarbeiter:innen von VERBUND zum Erfolg des Unternehmens beitragen. So konnten trotz diverser Krisen und der angespannten politischen Lage alle VERBUND-Vorhaben umgesetzt und die VERBUND-Strategie konsequent weiterverfolgt werden.

Neue Betriebsvereinbarungen zur Positionierung als attraktiver Arbeitgeber

Im Jahr 2025 wurden in Zusammenarbeit mit der VERBUND-Belegschaftsvertretung zu den bestehenden Betriebsvereinbarungen und Benefits weitere Betriebsvereinbarungen und Maßnahmen konzipiert und umgesetzt. Viele Maßnahmen sind umgesetzt und haben lange Praxis: drittes Karenzjahr, Papanonat, Betriebsvereinbarung zu Telearbeit und Mobile Working, unterschiedliche Arbeitszeitmodelle, Pensionsvorsorge, Kinderzulage, kostenlose Beratungshotline für Mitarbeiter:innen in schwierigen Situationen, Beratung bei Pflegebedarf, Ferienbetreuung von Kindern und mehr. Weiters besteht für die Mitarbeiter:innen seit 2025 die Möglichkeit, eine berufliche Auszeit („Sabbatical“) in Anspruch zu

nehmen. Mit den bestehenden und neu etablierten Betriebsvereinbarungen positioniert sich VERBUND als attraktiver Arbeitgeber.

Kollektiv- und Tarifvertrag

Die Kollektiv- und Tarifverträge bilden die Basis für die Zusammenarbeit zwischen VERBUND und Arbeitnehmer:innen. Diese Regelungen verstärken die positiven Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens, wie persönliche Kompetenzentwicklung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben oder Mitarbeiter:innenzufriedenheit. Sie stehen im Einklang mit den Menschenrechten und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen. Alle Beschäftigten unterliegen durch Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft oder durch die im Arbeitsrecht festgelegte Außenseiterwirkung dem Geltungsbereich der Kollektivverträge. Der Kollektivvertrag regelt unter anderem Mindestgehälter, Arbeitszeiten und Sonderzahlungen (wie das Urlaubs- und Weihnachtsgeld) sowie den Anspruch der Arbeitnehmer:innen auf Bildungszeit.

Diversity Management

Initiativen im Bereich Vielfalt werden unter dem Dach der von der VERBUND AG festgelegten EDI-Strategie (Equity, Diversity und Inclusion) gesamtheitlich betrachtet. Es werden vielfältige Maßnahmen zur Information, Kommunikation und zur Unternehmens- und Führungskultur festgelegt. Informationen zu den verschiedenen Aspekten von EDI werden sowohl im Diversity-und-Inclusion-Weiterbildungsprogramm als auch im Intranet laufend veröffentlicht, um so eine inklusive Unternehmenskultur zu fördern. Weiters wurde die Anzahl von Menschen mit Behinderung in die Zielvereinbarungen aufgenommen. Zusätzlich gibt es seit 2025 eine Kooperation mit dem BBRZ (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum). Dieses begleitet als Lehrbetrieb Ausbildungen von Menschen mit Behinderungen. Die Kooperation mit dem Österreichischen Behindertensportverband wurde auch 2025 fortgeführt und damit die Verbindung zu den betroffenen Gruppen gestärkt. Mit dem Digital-Accessibility-Team erweitert VERBUND die digitale Barrierefreiheit. Arbeitskräfte mit Behinderungen und Allies (verbündete Personen, die sich aktiv für die Unterstützung und Förderung von marginalisierten oder unterrepräsentierten Gruppen einsetzen) können sich im Rahmen der Employee Resource Group „DiversAbility“ zu ihren Erfahrungen austauschen.

Maßnahmen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Zur Überwachung der Arbeitssicherheitsleistung wird die internationale Kennzahl für Unfallhäufigkeit, der Lost Time Injury Frequency (LTIF), herangezogen. Der LTIF beschreibt die Anzahl der relevanten Arbeitsunfälle ab dem ersten Ausfalltag bezogen auf eine Million Arbeitsstunden. Dieser Indikator ermöglicht einen Vergleich mit nationalen und internationalen Unternehmen. Als Unternehmensziel wird bei VERBUND bis 2026 ein $LTIF \leq 4,6$ angestrebt. Dieser Wert soll dauerhaft gehalten werden und hat sich für das Eigenpersonal in den letzten Jahren positiv entwickelt. Der Zielwert wurde in Abstimmung mit dem zentralen Arbeitsschutzausschuss (ZASA) des Konzerns ermittelt und ist Teil der Zielvereinbarung des Vorstands. Der Überwachungsprozess erfolgt durch ein monatliches Reporting der Sicherheitskennzahlen an den Vorstand und die Geschäftsführungen.

Bericht über die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten

Chancen- und Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem von VERBUND basiert auf internationalen Normen wie COSO ERM und ISO 31000. Der Aufbau des VERBUND-Risikomanagementsystems gewährleistet eine umfassende Abdeckung möglicher Chancen- und Risikobereiche, wobei konzernweit einheitliche Grundsätze die Basis für einen standardisierten Umgang mit Chancen und Risiken bilden.

Insbesondere aufgrund der für die gesamte Energiebranche mit Herausforderungen verbundenen Energiewende werden sowohl Prozesse als auch Analysen und Reports des unternehmensweiten Risikomanagementsystems regelmäßig an die geänderten internen und externen Erfordernisse angepasst. Die Risikomanagement-Agenden von VERBUND umfassen sowohl die Steuerung der laufenden Geschäftstätigkeit, das Projektmanagement als auch die Unterstützung von strategischen Entscheidungsprozessen. Die Funktionsfähigkeit und der Entwicklungsgrad des unternehmensweiten Risikomanagements wird im Vergleich mit den Empfehlungen des Referenzmodells COSO ERM jährlich evaluiert.

Wesentliche Chancen und Risiken sowie Maßnahmen

Die wesentlichen Chancen- und Risikotreiber im Geschäftsjahr 2025 zeigten sich in den folgenden Risikokategorien: Mengenrisiko, Strompreisrisiko, finanzielles Risiko, regulatorisches Risiko, Investitionen und Wertberichtigungsrisiko, operationales Risiko, strategische Risiken sowie Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Mengen-Chance/Mengenrisiko

Die Erzeugung der Wasserkraft unterliegt dem saisonal und regional schwankenden Wasserdargebot der Einzugsgebiete. Eine ausgleichende Gegensteuerung kann nur in begrenztem Umfang durch die (Jahres-)Speicherkraftwerke bzw. durch Diversifikation mittels Investitionen in andere erneuerbare Erzeugungs- und Speichertechnologien (Flexibilitäten) erfolgen. Das Jahr 2025 war von Trockenheit beim Wasserdargebot geprägt. Auf Gesamtjahressicht lag die durchschnittliche Erzeugungsmenge in Summe unter dem langjährigen Durchschnitt. Auch bei der Erzeugung aus Wind und Photovoltaik lag die durchschnittliche Erzeugungsmenge unter dem langjährigen Durchschnitt.

Strompreis-Chance/Strompreisrisiko

Neben den Risiken aus schwankenden Erzeugungsmengen stellt auch die Entwicklung der Strompreise einen wesentlichen Risiko- bzw. Chancenfaktor für VERBUND dar. Um das Risikopotenzial zu reduzieren, verfolgt VERBUND eine vorausschauende Einpreisungsstrategie, bei der Erzeugungsmengen auf Forward- und Future-Märkten gehandelt werden. Weiters wurden zur Absicherung des Preisniveaus teilweise langfristige Verträge mit Kund:innen abgeschlossen. Wie bereits 2024 wurden die Preisniveaus der Jahre 2022 und 2023 im Geschäftsjahr 2025 nicht erreicht, was sich in den niedrigeren Strompreisen und den geringeren Strompreisschwankungen widerspiegelte.

Finanzielle Chance/Finanzielles Risiko

Die gesamtwirtschaftliche Situation zeigte sich auch 2025 angespannt, wodurch das Ausfalls- bzw. das Kontrahentenrisiko unverändert einen wesentlichen Risikofaktor darstellte. Um das Risikopotenzial möglichst gering zu halten, setzt VERBUND auf ein etabliertes Kreditlimitsystem und ein stringentes Scoring der Geschäftspartner:innen auf Basis eines Bonitätsbewertungssystems. Weiters erfolgt ein

regelmäßiges Monitoring des Kreditrisikos. Die Volatilität der Strompreise beeinflusst die Bewertung der auf dem Strommarkt getätigten Termingeschäfte, die je nach positivem bzw. negativem Effekt zu kurzfristigen Liquiditätszu- oder -abflüssen führen. Daher werden diese Positionen laufend gemonitort und entsprechend liquide Mittel und Kreditlinien vorgehalten bzw. vorsorglich erhöht.

Regulatorische Chance/Regulatorisches Risiko

Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen sowohl auf EU- als auch auf nationaler Ebene stellen weiterhin ein unsicheres Risiko in Bezug auf die langfristige Unternehmensentwicklung dar. In diesem Zusammenhang ist aktuell der Energiekrisenbeitrag-Strom (EKB-S) – der 2022 im Bundesgesetz verankert, 2025 verlängert und im Budgetsanierungsmaßnahmengesetz bereits novelliert wurde – zu nennen, dessen Höhe von der Entwicklung der Strompreise, der Erzeugungskoeffizienten und der Investitionsanrechnung abhängig ist. Die Bundesregierung hat das neue Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG) Ende 2025 beschlossen. Daraus ergeben sich Änderungen für VERBUND unter anderem hinsichtlich des Versorgungsinfrastrukturbetrags für Einspeiser, des Netzanschlussentgelts und der Speicherbefreiung bei systemdienlicher Betriebsweise. Jegliche Auswirkungen auf VERBUND werden laufend evaluiert.

Strategische Chancen und Risiken

Der Klimawandel, Änderungen der rechtlichen bzw. regulatorischen Rahmenbedingungen, technologische Entwicklungen und Änderungen im Marktumfeld können (wie zum Teil bereits ausgeführt) einen maßgeblichen Einfluss auf das Geschäftsmodell und die Strategie eines Unternehmens haben. Eine frühzeitige und intensive Auseinandersetzung mit mittelfristigen und langfristigen strategischen Risiken ist also wichtig, um eine erfolgreiche Fortführung des Unternehmens zu gewährleisten. Daher werden bei VERBUND zusätzlich zu der laufenden Evaluierung der unterjährigen bzw. kurzfristigen Chancen und Risiken auch die relevanten strategischen Risiken jährlich identifiziert und bewertet.

Finanzinstrumente

Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen wie Wertpapiere, Ausleihungen und Beteiligungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, verbriefte und nicht verbriefte Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Derivatgeschäfte dienen grundsätzlich ausschließlich zur wirtschaftlichen Absicherung von bestehenden Zinsänderungsrisiken. Die Wertschwankungen dieser Sicherungsgeschäfte werden durch die Wertschwankungen der gesicherten Geschäfte ausgeglichen. Die Wertveränderungen der Geschäfte, für die kein Hedge Accounting erfolgt, werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für das Jahr 2025 sind per 19. Februar 2026 keine Risiken zu erkennen, die für die VERBUND AG einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

nach § 243a Abs. 2 UGB

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme für den Rechnungslegungsprozess sind nach § 243a Abs. 2 UGB zu beschreiben. Das interne Kontrollsystem von VERBUND umfasst sämtliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Zuverlässigkeit, der Wirksamkeit und der Wirtschaftlichkeit dieses Prozesses sowie zur Einhaltung externer Vorschriften.

Organisatorischer Rahmen

Die Konzernführung von VERBUND handelt nach den im Unternehmensleitbild festgelegten Prinzipien. Der Vorstand ist für die Einrichtung und Gestaltung des gesamten Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems verantwortlich. Dessen Wirksamkeit wird vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht.

Grundlagen des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Der umfassende Rechnungslegungsprozess von der VERBUND AG ist durch konzernweite Richtlinien und Vorgaben geregelt. Die Durchführung, die Kontrolle und die Überwachung der Geschäftsvorgänge sind strukturell voneinander getrennt. Dadurch wird sichergestellt, dass kein:e einzelne:r Mitarbeiter:in alle Prozessschritte eines Geschäftsfalls vom Beginn bis zum Ende allein durchführen kann. Eine Prüfung von Berechtigungen ist in den Prozess der systemtechnischen Abwicklung der Geschäfte integriert. Die Einhaltung und die Wirksamkeit dieser Kontrollen werden periodisch überprüft. Auf Basis der Prozesslandkarte von VERBUND werden Geschäftsprozesse und darin enthaltene Risiken sowie Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses systematisch analysiert und dokumentiert. Die Dokumentation der Ablauforganisation, der Prozesslandkarte und der Kontrollen erfolgt regelmäßig in ARIS (dem Prozessmodellierungs-Tool) und wird im Intranet (inklusive der Risiko-Kontroll-Matrix) veröffentlicht. VERBUND passt seine Organisation laufend an geänderte interne sowie externe Rahmenbedingungen an.

Berichtswesen unter Einhaltung von Unbundling-Bestimmungen

Die VERBUND-Quartalsberichte und der Integrierte Geschäftsbericht von VERBUND vereinen Informationen aus dem Controlling, der Unternehmensrechnung, dem Finanz- und Risikomanagement sowie aus dem Bereich Corporate Responsibility. Alle Berichte beruhen auf konzernweit einheitlichen Erstellungs- und Bewertungsvorschriften. Der liberalisierte europäische Energiemarkt fordert die Trennung (das Unbundling) des Netzes von der Erzeugung, dem Handel und dem Vertrieb bei vormals integrierten Energieversorgungsunternehmen. Die VERBUND-Tochter Austrian Power Grid AG tritt daher seit 2012 als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber am Strommarkt auf. Ein externer Gleichbehandlungsbeauftragter überwacht die Einhaltung der vertraglich fixierten Unbundling-Bestimmungen. Per 31. Mai 2021 übernahm die VERBUND AG 51 % an der Gas Connect Austria GmbH. Die VERBUND-Tochter Gas Connect Austria GmbH nimmt die Aufgaben eines unabhängigen Fernleitungsnetzbetreibers am Gasmarkt wahr und unterliegt weiterhin den gesetzlichen Unbundling-Bestimmungen. Deren Einhaltung wird ebenfalls durch eine externe Gleichbehandlungsbeauftragte überwacht.

Aktionärsstruktur und Angaben zum Kapital

Angaben gemäß § 243a Abs. 1 UGB

1. Das eingeforderte und eingezahlte Grundkapital der VERBUND AG setzte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 wie folgt zusammen:
170.233.686 Stückaktien (Inhaberaktien Kategorie A), das sind 49% des Aktienkapitals, und 177.182.000 Stückaktien (Namensaktien Kategorie B), das sind 51% des Aktienkapitals, beurkundet durch einen beim Bundesministerium für Finanzen hinterlegten Zwischenschein zugunsten der Republik Österreich. Zum Bilanzstichtag befanden sich 347.415.686 Aktien in Umlauf. Abgesehen von der unter Punkt 2 beschriebenen Stimmrechtsbeschränkung sind mit allen Aktien die gleichen Rechte und Pflichten verbunden.
2. Gemäß dem Bundesverfassungsgesetz, mit dem die Eigentumsverhältnisse an den Unternehmen der österreichischen Elektrizitätswirtschaft geregelt werden (BGBl. I Nr. 143/1998), sowie der darauf basierenden Satzungsbestimmung besteht die folgende Stimmrechtsbeschränkung: „Mit Ausnahme von Gebietskörperschaften und Unternehmungen, an denen Gebietskörperschaften mit mindestens 51% beteiligt sind, ist das Stimmrecht jedes:jeder Aktionärs:Aktionärin in der Hauptversammlung mit 5% des Grundkapitals beschränkt.“ Weitere Beschränkungen, welche die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind der VERBUND AG nicht bekannt.
3. Die Aktionärsstruktur der VERBUND AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentum der Republik Österreich geprägt. 51% des Grundkapitals befinden sich verfassungsrechtlich verankert im Eigentum der Republik Österreich. Mehr als 25% des Grundkapitals sind im Eigentum eines Syndikats der Landesenergieunternehmen Wiener Stadtwerke GmbH und EVN AG. Mehr als 5% befinden sich im Eigentum der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG. Weniger als 20% des Grundkapitals sind im Streubesitz.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Bei VERBUND bestehen keine Mitarbeiter:innenbeteiligungsmodelle.
6. Entsprechend der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist eine Nominierung zum Vorstand letztmalig vor Vollendung des 65. Lebensjahres möglich. Gemäß dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) ist im Aufsichtsrat ein Nominierungsausschuss eingerichtet, der für den gesamten Aufsichtsrat die Bestellung von Vorstandsmitgliedern inhaltlich vorbereitet. Die Regeln des ÖCGK betreffend die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden seitens der VERBUND AG eingehalten. Darüber hinaus bestehen keine, nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren, Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie bezüglich der Änderung der Satzung.
7. Es bestehen keine Befugnisse des Vorstands i. S. d. § 243a Abs. 1 Z. 7 UGB.
8. Es bestehen zudem keine bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, mit Regelungen, die sich auf den im § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB geregelten Sachverhalt beziehen. Im Übrigen ist ein öffentliches Übernahmeangebot aufgrund des Verfassungsgesetzes unwahrscheinlich.
9. Entschädigungsvereinbarungen i. S. d. § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Ausblick

Die Regeln der Weltwirtschaft befinden sich im Wandel. Unsicherheit beherrscht das wirtschaftspolitische Umfeld. Die Zollpolitik der USA belastet die Konjunkturprognosen. Dies basiert auf der Annahme, dass Zölle für die Länder, die sie erheben, einen Angebotschock und für die betroffenen Länder einen Nachfrageschock darstellen, wobei die Unsicherheit einen negativen Nachfrageschock für alle Seiten bedeutet. Auch die geopolitischen Krisen belasten das wirtschaftliche Umfeld.

So wird laut den vorläufigen Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF) die Weltwirtschaft im Jahr 2025 mit etwa 3,2% wachsen. Dieser Wert liegt unter jenen der Jahre 2021 bis 2024 sowie dem langjährigen Durchschnitt. Für 2026 prognostiziert der IWF ein Weltwirtschaftswachstum von 3,1%, und auch für die Jahre danach geht der IWF von nicht wesentlich höheren Wachstumsraten aus. Für den Euroraum wird vom IWF für 2025 ein Wachstum von 1,2% erwartet, das ist eine Steigerung gegenüber dem Wachstum von 2023 und 2024. Für 2026 geht der IWF von einem Wachstum von nur 1,1% für den Euroraum aus, und auch für die Jahre danach sind nur geringfügig höhere Wachstumsraten prognostiziert. Im Hinblick auf die hohe Inflation der vergangenen Jahre ist im Euroraum eine weitere Entspannung zu verzeichnen. Für den Euroraum wird bereits für 2025 eine Inflation von 2,0% erwartet, nach 2,9% im Jahr 2024 und 4,2% im Jahr 2023. Damit wäre das langfristige Ziel von 2,0% Inflation erreicht. Für Österreich wird erwartet, dass die Inflation, ausgehend von dem im europäischen Vergleich sehr hohen Wert von rund 3,8% im Jahr 2025, im folgenden Jahr deutlich zurückgehen wird.

Dividende

Für das Geschäftsjahr 2025 plant VERBUND, eine Dividende von 3,15 € pro Aktie auszuschütten. Diese Dividende besteht aus einer ordentlichen Dividende von 2,00 € pro Aktie und einer Sonderdividende von 1,15 € pro Aktie. Die Sonderdividende entspricht einem Betrag in Höhe von rund 400 Mio. € und unterstützt eine aktionärsorientierte Kapitalallokation. Die gesamte Ausschüttungsquote (ordentliche Dividende und Sonderdividende) in Bezug auf das bereinigte Konzernergebnis beträgt in der Berichtsperiode 2025 74,3% (für das Geschäftsjahr 2024 wurde keine Sonderdividende ausbezahlt). Die Ausschüttungsquote nur für die ordentliche Dividende in Bezug auf das bereinigte Konzernergebnis beträgt in der Berichtsperiode 2025 47,2% (Vorjahr 49,2%). Die Ausschüttung der Dividenden erfolgt vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses 2025 und der Beschlussfassung im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung 2026.

Ergebnisausblick 2025

Die Entwicklung des VERBUND-Ergebnisses hängt maßgeblich von folgenden Faktoren ab: den Großhandelspreisen für Strom, der Eigenerzeugung aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik, dem Ergebnisbeitrag der Flexibilitätsprodukte und der weiteren energiewirtschaftlichen Entwicklung. Darüber hinaus können sich gesetzliche oder regulatorische Änderungen negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken.

Zum 31. Dezember 2025 waren bereits rund 65% der geplanten Eigenerzeugung für das Jahr 2026 kontrahiert. Der dabei erzielte Preis lag 30,6 €/MWh unter dem im Jahr 2025 erzielten Absatzpreis.

Im Hinblick auf die geopolitischen Unsicherheiten, die Gefahr von regulatorischen Eingriffen und die hohe Volatilität der wesentlichen Einflussfaktoren für das VERBUND-Ergebnis ist der Ausblick seitens VERBUND mit hoher Unsicherheit behaftet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2025 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 19. Februar 2026 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 19. Februar 2026

Der Vorstand

Mag. Dr. Michael Strugl MBA
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Peter F. Kollmann
Stv. Vorsitzender des Vorstands

Mag. Dr. Achim Kaspar
Mitglied des Vorstands

Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler
Mitglied des Vorstands

Jahresabschluss

Bilanz

AKTIVA		in Tsd. €	
	Erläuterung im Anhang	2024	2025
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		945,5	13,5
II. Sachanlagen	(1)	43.015,6	49.773,5
III. Finanzanlagen	(2)	6.683.650,8	6.751.282,7
		6.727.612,0	6.801.069,7
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(3)	18.411,5	1.570,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	207.200,0	338.502,5
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		8.834,0	0,0
		225.611,5	340.073,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
D. Aktive latente Steuern	(5)	57.469,3	53.446,1
	(6)	82.102,1	57.790,0
		7.092.794,9	7.252.378,9
Rückgriffsrechte			
abzüglich Rückhaftungen Cross Border Leasing	(7)	592.866,1	691.261,1
		-82.733,7	-76.800,0
		510.132,4	614.461,1
PASSIVA		in Tsd. €	
	Erläuterung im Anhang	2024	2025
A. Eigenkapital			
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	(8)	347.415,7	347.415,7
II. Kapitalrücklagen	(9)	971.720,3	971.720,3
III. Gewinnrücklagen	(10)	2.528.507,6	3.306.205,8
IV. Bilanzgewinn	(11)	972.763,9	1.094.359,4
davon Gewinnvortrag		0,0	0,0
		4.820.407,5	5.719.701,2
B. Rückstellungen			
C. Verbindlichkeiten	(12)	345.972,4	52.535,5
davon mit Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	(13)	1.925.926,0	1.479.755,0
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		541.697,3	105.128,4
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		1.384.228,7	1.374.626,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	488,9	387,2
		7.092.794,9	7.252.378,9
Haftungsverhältnisse			
abzüglich Rückhaftungen Cross Border Leasing	(15)	592.866,1	691.261,1
		-82.733,7	-76.800,0
		510.132,4	614.461,1

Gewinn- und Verlustrechnung

		in Tsd. €	
	Erläuterung im Anhang	2024	2025
1. Umsatzerlöse	(16)	917.111,8	335.091,9
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen		2.284,2	-2.046,8
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,0	0,6
4. Sonstige betriebliche Erträge	(17)	2.783,5	399,6
5. Betriebsleistung (Zwischensumme aus Z. 1 bis 4)		922.179,5	333.445,3
6. Aufwendungen für Strom-/Gas-/Netz-/ Emissionszertifikatebezug und sonstige bezogene Herstellungs- und Dienstleistungen		-651.598,7	-76.198,0
7. Personalaufwand	(18)	-47.349,3	-37.319,5
8. Abschreibungen	(19)	-4.270,7	-2.519,2
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-71.406,8	-69.392,4
10. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z. 5 bis 9)		147.554,0	148.016,2
11. Erträge aus Beteiligungen		2.432.404,8	1.776.074,3
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		75.251,2	43.958,0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.236,3	12.727,4
14. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		51.062,6	49.515,0
15. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-119.043,1	-63.187,1
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-81.495,3	-48.513,4
17. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 11 bis 16)	(21)	2.369.416,5	1.770.574,2
18. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z. 10 und Z. 17)		2.516.970,4	1.918.590,5
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(22)	-23.941,1	-46.532,8
20. Jahresüberschuss		2.493.029,3	1.872.057,6
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-1.520.265,4	-777.698,2
22. Bilanzgewinn		972.763,9	1.094.359,4

Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand 1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte, Strombezugsrechte, Benützungsentgelte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	8.800,8	0,0	-1.987,6	-526,0
	8.800,8	0,0	-1.987,6	-526,0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund				
a. mit Wohngebäuden	0,0	0,0	0,0	0,0
b. mit Betriebsgebäuden und anderen Baulichkeiten	44.253,3	0,0	-0,9	29,3
2. Maschinelle Anlagen	61,4	0,0	-0,5	0,0
3. Elektrische Anlagen	8.956,7	348,1	-60,5	755,5
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.967,1	1.023,6	-1.325,0	132,5
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.750,9	8.242,8	0,0	-926,6
	85.989,4	9.614,6	-1.386,9	-9,3
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	94.790,2	9.614,6	-3.374,5	-535,3
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.002.528,2	105.793,4	-6.750,0	0,0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.631.675,8	2.685,4	67.986,5	0,0
3. Beteiligungen	292.652,0	0,0	-9,0	0,0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	58.305,3	0,0	-1.189,4	0,0
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	9.858,5	0,0	-35,7	0,0
6. Sonstige Ausleihungen	36.662,7	0,0	-3.504,6	0,0
	7.031.682,5	108.478,9	56.497,8	0,0
Anlagevermögen	7.126.472,7	118.093,4	53.123,3	-535,3

in Tsd. €					
	Stand 31.12.2025	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2025	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	Restbuchwert 31.12.2024
	6.287,2	6.273,7	13,5	7.855,3	945,5
	6.287,2	6.273,7	13,5	7.855,3	945,5
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	44.281,8	23.920,8	20.361,0	22.793,2	21.460,1
	60,9	5,8	55,0	2,8	58,6
	9.999,8	6.604,0	3.395,8	6.030,2	2.926,5
	29.798,2	13.903,6	15.894,6	14.147,6	15.819,5
	10.067,2	0,0	10.067,2	0,0	2.750,9
	94.207,7	44.434,2	49.773,5	42.973,8	43.015,6
	100.494,9	50.707,9	49.787,1	50.829,1	43.961,1
	5.101.571,6	309.378,2	4.792.193,4	348.031,7	4.654.496,5
	1.566.374,8	0,0	1.566.374,8	0,0	1.631.675,8
	292.643,0	0,0	292.643,0	0,0	292.652,0
	57.116,0	0,0	57.116,0	0,0	58.305,3
	9.822,8	25,4	9.797,4	0,0	9.858,5
	33.158,1	0,0	33.158,1	0,0	36.662,7
	7.060.686,3	309.403,6	6.751.282,7	348.031,7	6.683.650,8
	7.161.181,2	360.111,5	6.801.069,7	398.860,7	6.727.612,0

Entwicklung der Abschreibungen des Anlagevermögens

	Kumulierte Abschreibungen 1.1.2025	Zugänge aus planmäßigen Abschreibungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte, Strombezugsrechte, Benützungsentgelte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	7.855,3	0,2
	7.855,3	0,2
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		
a. mit Wohngebäuden	0,0	0,0
b. mit Betriebsgebäuden und anderen Baulichkeiten	22.793,2	1.127,6
2. Maschinelle Anlagen	2,8	3,0
3. Elektrische Anlagen	6.030,2	624,2
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.147,6	764,3
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,0	0,0
	42.973,8	2.519,1
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	50.829,1	2.519,2
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	348.031,7	0,0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,0	0,0
3. Beteiligungen	0,0	0,0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,0	0,0
6. Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0
	348.031,7	0,0
Anlagevermögen	398.860,7	2.519,2

	in Tsd. €				
	Zugänge aus außerplanmäßigen Abschreibungen	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025
	0,0	1.055,8	0,0	-526,0	6.273,7
	0,0	1.055,8	0,0	-526,0	6.273,7
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	23.920,8
	0,0	0,0	0,0	0,0	5,8
	0,0	50,3	0,0	0,0	6.604,0
	0,0	999,0	0,0	-9,3	13.903,6
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	1.049,3	0,0	-9,3	44.434,2
	0,0	2.105,1	0,0	-535,3	50.707,9
	10.861,5	0,0	49.515,0	0,0	309.378,2
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	25,4	0,0	0,0	0,0	25,4
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	10.886,9	0,0	49.515,0	0,0	309.403,6
	10.886,9	2.105,1	49.515,0	-535,3	360.111,5

Anhang zum
Jahresabschluss

Anhang – Erläuterungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Die VERBUND AG mit Sitz in Wien ist im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Firmenbuchnummer FN 76023 z eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Im Interesse einer klaren Darstellung werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert erläutert. Der Ausweis der einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Form und Inhalt entsprechend den konzerneinheitlichen Erfordernissen von VERBUND vorgenommen.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag aufwiesen, wurden gemäß § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt. Die Postenbezeichnungen wurden gemäß § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt bzw. erweitert, soweit dies zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses zweckmäßig erschien.

Werden im Vergleich zum Vorjahr Änderungen im Ausweis vorgenommen, so werden die Vorjahresbeträge gemäß § 223 Abs. 2 UGB angepasst und in der entsprechenden Position erläutert.

Aufgrund der Abspaltung des Teilbetriebs „Haus- und Kleingewerbesegment des Stromgeschäfts“ von der VERBUND AG auf die VERBUND Energy4Customers GmbH sind die Vorjahreswerte nicht vergleichbar.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten, dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Anlagevermögen

Die Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, die im Wirtschaftsjahr länger als sechs Monate genutzt werden, erfolgt die Abschreibung mit einer vollen Jahresrate, bei solchen, die kürzer als sechs Monate genutzt werden, mit einer halben Jahresrate.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und – soweit abnutzbar – entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch angemessene mittelbar zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert. Auf die Ausübung des Bewertungswahlrechts hinsichtlich der Einbeziehung der sozialen Aufwendungen, Abfertigungen und betrieblichen Altersversorgung im Sinne des § 203 Abs. 3 UGB sowie die Aktivierung der

Fremdkapitalzinsen (§ 203 Abs. 4 UGB) wird verzichtet. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Folgejahr als Anlagenabgang dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Die Ermittlung der beizulegenden Werte wird in Abhängigkeit von der jeweiligen Situation aus Marktnotierungen, vergleichbaren zeitnahen Transaktionen, Bewertungen nach der Discounted-Cashflow- oder Multiplikatormethode abgeleitet. Bei Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) wird das Preisgerüst durch Preisnotierungen für Energiefutures und langfristige Strompreisprognosen determiniert. Der Diskontierungszinssatz ist ein Nachsteuerzinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen, den Zeitwert des Gelds und die spezifischen Risiken der Beteiligung widerspiegelt. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten bewertet.

Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden Abschreibungen vorgenommen. Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden – mit Ausnahme von Ratenverkäufen – als Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Der Katalog über die einheitlichen Abschreibungssätze bei VERBUND sieht für die VERBUND AG im Wesentlichen folgende Abschreibungssätze vor:

	Abschreibungssatz in %	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Rechte an Telekomanlagen	10	10
Rechte an Softwareprodukten	25	4
Sonstige Rechte	2–25	4–50
Bauten		
Wohn- und Geschäftsgebäude	2 bzw. 3	33,3 bzw. 50
Betriebsgebäude	3–5	20–33,3
Technische Anlagen und Maschinen		
Maschinelle Anlagen	3–10	10–33,3
Elektrische Anlagen	3–14,3	7–33,3
Telekomanlagen	4–33,3	3–25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10–25	4–10

Noch nicht abrechenbare Leistungen sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene mittelbar zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten. Auf die Ausübung des Bewertungswahlrechts hinsichtlich der Einbeziehung von sozialen Aufwendungen sowie Fremdkapitalzinsen (§ 203 Abs. 3 und 4 UGB) wird verzichtet.

Die Bewertung der nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren erfassten Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Bewertung der

Umlaufvermögen

Gasvorräte erfolgt zu absatzmarktorientierten Preisen, die bereits bei Einlagerung vertraglich vereinbart wurden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer beizulegender Wert anzusetzen ist. Forderungen in Fremdwährungen sind mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt ihres Entstehens bzw. zum niedrigeren Devisenreferenzkurs der Europäischen Zentralbank (EZB) des Bilanzstichtags (sofern nicht anderweitig kursgesichert) bewertet.

Auf Fremdwährung lautende Guthaben bei Kreditinstituten sind ebenso mit dem Devisenreferenzkurs der EZB unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Aktive latente Steuern

Soweit in Folgejahren Steuerentlastungen zu erwarten sind, werden gemäß § 198 Abs. 9 UGB seit dem Geschäftsjahr 2004 Abgrenzungsposten für latente Steuern auf der Aktivseite der Bilanz gebildet, wobei die auf die Gruppenmitglieder entfallenden Steuerlatenzen entsprechend den Steuerumlagen beim laufenden Ergebnis in deren Bilanz ausgewiesen sind. Vom Wahlrecht zur Bildung einer Steuerlatenz auf Verlustvorträge wird ab dem Geschäftsjahr 2016 Gebrauch gemacht.

Dieser Abgrenzungsposten resultiert aus Unterschieden zwischen der Unternehmens- und Steuerbilanz bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird. Der zugrunde liegende Steuersatz beträgt für Österreich auf Basis der im Jänner 2022 beschlossenen ökosozialen Steuerreform 23% (Vorjahr: 23%).

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, die einem bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, und umfassen jene Beträge, die nach bestmöglicher Schätzung des Erfüllungsbetrags notwendig waren. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind unter Zugrundelegung der in der internationalen Rechnungslegung üblichen Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) im vollen versicherungsmathematischen Ausmaß dotiert. Der Ansparzeitraum bei den Abfertigungsrückstellungen beträgt 25 Jahre. Für alle nach dem 31. Dezember 2002 beginnenden Arbeitsverhältnisse besteht kein Direktanspruch des:der Arbeitnehmers:Arbeitnehmerin auf gesetzliche Abfertigung gegen den Arbeitgeber. Für diese Arbeitsverträge zahlt der Arbeitgeber monatlich 1,53% des Entgelts in eine Mitarbeiter:innenvorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des:der Arbeitnehmers:Arbeitnehmerin veranlagt werden. Über die gesetzlichen Ansprüche hinausgehende Bestimmungen des EVU-Kollektivvertrags werden in den Rückstellungen für Abfertigungen berücksichtigt.

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter:innen unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Diesen leistungsorientierten Verpflichtungen steht teilweise für diesen Zweck gebundenes Pensionskassenvermögen der APK Pensionskasse AG gegenüber. Die gemäß der in der internationalen Rechnungslegung üblichen PUC-Methode ermittelte Rückstellung wird mit dem Pensionskassenvermögen saldiert ausgewiesen. Soweit diese leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskasse AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung vonseiten des Arbeitgebers.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach der PUC-Methode ermittelt. Der Zinsaufwand wird, wie international üblich, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Als Rechnungsgrundlagen werden die aktualisierten „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ herangezogen. Den Berechnungen zum 31. Dezember 2025 und 2024 liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

	in %	
	2024	2025
Zinssatz:		
Pensionen	3,25	3,75
Pensionsähnliche Verpflichtungen	3,25	4,00
Abfertigungen	3,00	3,50
Trend:		
Pensionssteigerungen	2,50-4,25	2,75-3,50
Gehaltssteigerungen	2,75-4,25	2,50-3,25
Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen – Altverträge	6,00	6,00
Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen – Neuverträge	4,50	5,00
Fluktuation	0,00 – 5,80	0,40 – 6,20
Pensionsalter Frauen	60 – 65 J.	61 – 65 J.
Pensionsalter Männer	65 J.	65 J.
Erwartete langfristige Verzinsung des Fondsvermögens	3,25	3,75

Für die erwartete Rendite des Planvermögens wird derselbe Zinssatz herangezogen, der für die Berechnung der dazugehörigen Rückstellung verwendet wird. Die Abzinsungssätze werden sowohl entsprechend den Restlaufzeiten der Verpflichtungen als auch äquivalent zu dem darin enthaltenen Bestand (Aktive und Pensionist:innen) differenziert.

Die Auswirkungen der Parameteränderungen sind im Personalaufwand dargestellt. Der Rechnungszinssatz für die Bewertung von Sozialkapitalverpflichtungen zum 31. Dezember 2025 wurde aus einem Durchschnitt von Zinssatzempfehlungen abgeleitet, die von versicherungsmathematischen Beratungsunternehmen zum Stichtag veröffentlicht wurden.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Devisenreferenzkurs der EZB des Bilanzstichtags – sofern dieser über dem Entstehungskurs liegt – bewertet.

Verbindlichkeiten aus Fremdwährungsanleihen und -krediten werden zu dem am Bilanzstichtag gültigen Devisenreferenzkurs der EZB bewertet, sofern dieser über dem Entstehungskurs liegt. Das Ergebnis dieser Bewertung wird unter den entsprechenden Verbindlichkeiten ausgewiesen. Disagios bzw. Geldbeschaffungskosten und Bereitstellungsprovisionen wurden in den Geschäftsjahren 1994 und 2014 aktiviert und werden planmäßig getilgt. Die im Zuge der Verschmelzung der VERBUND International Finance GmbH im Geschäftsjahr 2014 übernommenen Disagios und Geldbeschaffungskosten werden bei den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen und getilgt.

Verbindlichkeiten

Derivative Finanzinstrumente

Bei einzelnen externen Finanzierungen wurden zur Absicherung des Zahlungsstroms Zinsswaps (variabel auf fix) abgeschlossen. Für konzerninterne Absicherungen von Zahlungsströmen und Wertansätzen wurden ebenfalls einzelne Zinsswaps vereinbart (variabel auf fix).

Steuern vom Einkommen

Die VERBUND AG ist Gruppenträger im Sinne des § 9 Abs. 8 Körperschaftsteuergesetz (KStG) 1988.

Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder, die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeträge mittels Steuerumlagen belastet (Steuerumlagesatz 23%, Vorjahr 23%) bzw. im Verlustfall gutgeschrieben (Steuerumlagesatz im Ausmaß von 23%, 18% bzw. Steuerumlagesatz 13%, abhängig vom voraussichtlichen Zeitpunkt zukünftiger Gewinne des Gruppenmitglieds; Vorjahr: 23%, 18% bzw. 13%). Durch die Verrechnung von Steuerumlagen erfolgt eine Kürzung bzw. Erhöhung des Steueraufwands in der Gewinn- und Verlustrechnung des Gruppenträgers.

VERBUND unterliegt als Konzern den Pillar-II-Modellvorschriften in verschiedenen Rechtsordnungen. Die VERBUND AG als oberste Muttergesellschaft des VERBUND-Konzerns ist Abgabenschuldnerin für Pillar-II-Zwecke. Zur VERBUND-Pillar-II-Gruppe zählen Beteiligungen in folgenden Jurisdiktionen: Österreich, Deutschland, Rumänien, Italien, Spanien, Albanien und Israel. Darüber hinaus gibt es neben der oben angeführten VERBUND-Pillar-II-Gruppe zwei Pillar II Joint Ventures in Spanien und eines in Deutschland. In Israel wurde am 31. Dezember 2025 ein Gesetz veröffentlicht, das Teile der OECD-Empfehlungen zu Pillar II umsetzt, einschließlich der nationalen Ergänzungssteuer (Qualified Domestic Minimum Top-up Tax). Dieses Gesetz ist ab 1. Jänner 2026 anzuwenden. Für Albanien liegt zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch kein Gesetzesentwurf zu Pillar II vor.

VERBUND hat für alle genannten Rechtskreise die Inanspruchnahme der temporären CbCR-Safe-Harbour-Regelungen für das Geschäftsjahr 2025 überprüft. Für das laufende Geschäftsjahr 2025 konnte zumindest einer der drei CbCR-Safe-Harbour-Tests in den Jurisdiktionen erfüllt werden. Somit waren keine weiteren Pillar-II-Berechnungen notwendig, und es musste keine Ergänzungssteuer verbucht werden.

VERBUND hat die verpflichtend anzuwendende Ausnahme für die Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus den Ertragsteuern aus Pillar II ergeben, angewendet.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gesellschafts- rechtliches

Mit Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 11. März 2025 wurde der Teilbetrieb „Haus- und Kleingewerbesegment des Stromgeschäfts“ von VERBUND AG auf die VERBUND Energy4Customers GmbH im Wege der Abspaltung zur Aufnahme (§§ 1 Abs. 2 Z. 2 und 17 SpaltG) unter Inanspruchnahme der Begünstigungen nach Artikel VI Umgründungssteuergesetz (UmgStG) rückwirkend per 31. Dezember 2024 übertragen.

Die Übertragungsbilanz des Teilbetriebs zum 31. Dezember 2024 setzte sich wie folgt zusammen (die Postenbezeichnung bzw. Nummerierung wurde an die der Gesamtbilanz angeglichen):

Reinvermögen	in Tsd. €
	31.12.2024
Anlagevermögen	19.000,0
Umlaufvermögen	71.405,4
Rückstellungen	-29.946,0
Verbindlichkeiten	-59.544,6
	914,8

A. Anlagevermögen

Details siehe gesonderte Aufstellung „Entwicklung des Anlagevermögens“.

**Erläuterungen
zu Aktiva**

(1) II. Sachanlagenvermögen

Der Grundwert der Grundstücke beträgt 3.340,7 Tsd. € (Vorjahr: 3.340,7 Tsd. €).

(2) III. Finanzanlagen

Die Angaben gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB sind in einer gesonderten Aufstellung „Angaben zu den Beteiligungen gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB“ dargestellt.

Die Entwicklung und Struktur der Beteiligungen, Ausleihungen und der Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens ist der gesonderten Anlage „Entwicklung des Anlagevermögens“ zu entnehmen.

in Tsd. €

	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit zum 31.12.2025 mehr als 5 Jahre	Summe
Ausleihungen				
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	48.536,0	859.840,6	657.998,2	1.566.374,8
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.189,4	4.757,4	51.169,2	57.116,0
3. Sonstige Ausleihungen	3.523,3	29.633,3	1,5	33.158,1
	53.248,6	894.231,4	709.168,9	1.656.648,9

in Tsd. €

	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit zum 31.12.2024 mehr als 5 Jahre	Summe
Ausleihungen				
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	57.137,8	669.147,2	905.390,8	1.631.675,8
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.189,4	4.757,4	52.358,5	58.305,3
3. Sonstige Ausleihungen	3.523,6	33.137,0	2,0	36.662,7
	61.850,8	707.041,7	957.751,4	1.726.643,8

Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens bestehen überwiegend aus österreichischen Investmentfondsanteilen und Anleihen.

B. Umlaufvermögen

(3) I. Vorräte

in Tsd. €

	2024	2025
Handelswaren	14.423,7	4,6
Noch nicht abrechenbare Leistungen	3.987,8	1.566,0
	18.411,5	1.570,7

(4) II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Tsd. €				
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit zum 31.12.2025 mehr als 5 Jahre	Summe
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92,8	0,0	0,0	92,8
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	223.072,8	0,0	0,0	223.072,8
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	792,5	0,0	0,0	792,5
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	114.544,4	0,0	0,0	114.544,4
	338.502,5	0,0	0,0	338.502,5

in Tsd. €				
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit zum 31.12.2024 mehr als 5 Jahre	Summe
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.699,1	8.834,0	0,0	57.533,1
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	147.386,2	0,0	0,0	147.386,2
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.389,6	0,0	0,0	1.389,6
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	891,2	0,0	0,0	891,2
	198.366,0	8.834,0	0,0	207.200,0

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 223.072,8 Tsd. € (Vorjahr: 147.386,2 Tsd. €) sonstige Forderungen.

In den Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen 792,5 Tsd. € (Vorjahr: 1.389,6 Tsd. €) sonstige Forderungen.

	in Tsd. €	
	2024	2025
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
Finanzämter	44,1	114.152,5
Darlehen und Zinsabgrenzungen aus Ausleihungen und aus Darlehen	108,9	98,5
Personalverrechnung	32,9	6,9
Geleistete Anzahlungen	3,6	0,0
Finanzierungsbeiträge	- 149,4	0,0
Sonstige	851,1	286,5
	891,2	114.544,4

(5) C. Rechnungsabgrenzungsposten

	in Tsd. €	
	2024	2025
Strombezugsakontierungen	13.053,8	12.154,3
Disagio, Begebungs- und Bereitstellungskosten bei Anleihen und langfristigen Krediten	12.618,4	11.119,1
Sonstige	31.797,2	30.172,6
	57.469,3	53.446,1

(6) D. Aktive latente Steuern

	in Tsd. €	
	2024	2025
Sozialkapital	3.992,7	3.124,2
Wertansätze Sachanlagevermögen	- 290,3	- 272,7
Steuerliche Sonderabschreibungen	- 214,7	- 214,7
Sonstige	78.614,5	55.153,2
Latente Steuererstattungsansprüche (+) bzw. Steuerschulden (-) saldiert	82.102,1	57.790,0

Die aktive Steuerlatenz resultiert aus Unterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerlichen Ergebnissen bei Posten, deren Aufwandsbe- oder -entlastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird. Der zugrunde liegende Steuersatz beträgt für Österreich 23% (Vorjahr: 23%). Gemäß AFRAC-Stellungnahme 30 „Latente Steuern im Jahresabschluss“ ist bei der Berechnung der latenten Steuern auf Ebene des Gruppenmitglieds der aktuell (bzw. künftig) gültige Körperschaftsteuersatz, höchstens aber der vereinbarte Steuerumlagesatz, zu verwenden. Der Gruppenträger ist aufgrund der Steuerumlagevereinbarung verpflichtet, für die latenten Steuern vorzusorgen, sofern dies noch nicht beim Gruppenmitglied geschehen ist. Im Jahr 2025 wurde laut Steuerumlagevereinbarung bei mehreren Gruppenmitgliedern der reduzierte Steuerumlagesatz von 13% angewendet. Auf Ebene dieser Gruppenmitglieder erfolgte daher die Bilanzierung etwaiger latenter Steuern gemäß AFRAC-Stellungnahme 30 im Ausmaß von 13%. Aus diesem Grund wurden bei der VERBUND AG als Gruppenträger die latenten Steuern dieser Gruppenmitglieder im Ausmaß von 10% angesetzt.

Die sonstigen Steuerlatenzen betreffen im Wesentlichen Unterschiede im unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Ansatz im Beteiligungsbereich in Höhe von 55.335,5 Tsd.€ (Vorjahr: 78.469,3 Tsd. €).

(7) Rückgriffsrechte

Die Rückgriffsrechte betragen insgesamt 691.261,1 Tsd. € (Vorjahr: 592.866,1 Tsd. €). Neben den Rückgriffsrechten gegenüber Konzernunternehmen bestehen vorwiegend Rückgriffsrechte gegenüber Finanzinstituten, Landesgesellschaften und Gebietskörperschaften aus den bei der VERBUND Hydro Power GmbH (VHP) abgeschlossenen Cross-Border-Leasing-Transaktionen in Höhe von 76.800,0 Tsd. € (Vorjahr: 82.733,7 Tsd. €). Siehe: (16) Haftungsverhältnisse.

A. Eigenkapital

(8) I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital

Zum Bilanzstichtag befinden sich 347.415.686 Aktien im Umlauf.

**Erläuterungen
zu Passiva**

Zusammensetzung	Stück	Anteil
Inhaberaktien Kategorie A	170.233.686	49 %
Namensaktien Kategorie B	177.182.000	51 %
beurkundet durch Zwischenschein zugunsten der Republik Österreich (hinterlegt beim Bundesministerium für Finanzen)		
	347.415.686	100 %

Es bestehen keine wechselseitigen Beteiligungen gemäß § 241 Z. 6 UGB.

(9) II. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen bestehen zur Gänze aus gebundenen Kapitalrücklagen. Die gebundenen Kapitalrücklagen und die gesetzliche Gewinnrücklage ergeben in Summe 991.604,3 Tsd. €, das sind mehr als 10% des Grundkapitals.

(10) III. Gewinnrücklagen

	in Tsd. €	
	2024	2025
Gesetzliche Rücklage	19.884,0	19.884,0
Freie Rücklagen	2.508.623,6	3.286.321,8
	2.528.507,6	3.306.205,8

(11) IV. Bilanzgewinn

	in Tsd. €
Zum 31.12.2024	972.763,9
Ausschüttung	-972.763,9
Gewinnvortrag	0,0
Jahresgewinn	1.872.057,6
Rücklagenveränderungen	-777.698,2
Zum 31.12.2025	1.094.359,4

(12) B. Rückstellungen**1. Rückstellungen für Abfertigungen**

in Tsd. €

	2024	2025
Deckungskapital aufgrund versicherungsmathematischer Berechnung	4.827,6	4.297,2
Versteuerter Teil der Rückstellungen	4.827,6	4.297,2

Im Jahr 2002 wurde die Rückstellung gemäß § 14 Einkommensteuergesetz (EStG) auf eine als versteuert geltende Rücklage steuerfrei übertragen (§ 124b Z. 68 EStG).

2. Rückstellungen für Pensionen

in Tsd. €

	2024	2025
Pensionsrückstellung brutto	30.735,6	27.797,8
Pensionskassenvermögen	-8.215,9	-8.556,0
Pensionsrückstellung saldiert	22.519,7	19.241,8
davon pensionsähnliche Verpflichtungen	5.650,8	5.319,2

3. Steuerrückstellungen

in Tsd. €

	2024	2025
Körperschaftsteuer Inland (inkl. Vorperioden)	261.376,9	0,0
Sonstige Steuerrückstellungen	0,0	0,0
	261.376,9	0,0

4. Sonstige Rückstellungen

in Tsd. €

	2024	2025
Noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen	8.716,5	11.517,1
Strom-/Netzbezug	29.926,5	0,0
	38.643,0	11.517,1

in Tsd. €

Sonstige personalbezogene Rückstellungen

	2024	2025
Prämien	10.483,8	9.752,7
Nicht konsumierte Urlaube	3.826,0	3.901,6
Jubiläumsgeld	2.135,4	1.825,5
Urlaubszuschüsse	1.393,0	1.259,8
Zeitguthaben	364,1	361,7
Sterbegeld	372,7	349,3
Sonstige	30,2	28,9
	18.605,2	17.479,4

(13) C. Verbindlichkeiten

in Tsd. €

	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit zum 31.12.2025 mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	13.585,6	0,0	1.127.823,0	1.141.408,6
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.589,8	137.423,0	34.000,0	186.012,8
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	452,0	104,7	0,0	556,7
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.205,0	0,0	74.675,9	144.881,0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.295,9	600,0	0,0	6.895,9
	105.128,4	138.127,7	1.236.498,9	1.479.755,0

in Tsd. €

	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit zum 31.12.2024 mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	13.585,6	0,0	1.127.823,0	1.141.408,6
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.515,4	141.479,6	42.250,0	206.245,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.443,4	126,4	0,0	40.569,9
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	438.768,9	0,0	71.649,7	510.418,6
5. Sonstige Verbindlichkeiten	26.384,0	900,0	0,0	27.284,0
	541.697,3	142.506,0	1.241.722,7	1.925.926,0

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 66.123,5 Tsd. € (Vorjahr: 433.709,0 Tsd. €) Finanzverbindlichkeiten sowie 1,0 Tsd. € (Vorjahr: 20,1 Tsd. €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 78.756,5 Tsd. € (Vorjahr: 76.689,5 Tsd. €) sonstige Verbindlichkeiten.

in Tsd. €

Sonstige Verbindlichkeiten	2024	2025
Aus Steuern	5.685,4	4.225,6
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	566,1	554,2
Aus Finanzierungsbeiträgen	0,0	52,2
Personalverrechnung	29,0	4,5
Stromkostenzuschuss	18.911,0	0,0
Sonstige	2.092,5	2.059,4
	27.284,0	6.895,9

(14) D. Rechnungsabgrenzungsposten

in Tsd. €

	2024	2025
Baukostenbeiträge	421,0	385,9
Sonstige	67,9	1,3
	488,9	387,2

(15) Haftungsverhältnisse

Bei den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um Patronatserklärungen und Haftungen für Tochtergesellschaften im Rahmen der zentralen Finanzierung durch die VERBUND AG sowie um sonstige Haftungsübernahmen exklusive der Haftungsverhältnisse in Zusammenhang mit Cross-Border-Leasing-Transaktionen in Höhe von insgesamt 365.401,2 Tsd. € (Vorjahr: 150.457,6 Tsd. €). Von diesen betreffen 365.401,2 Tsd. € (Vorjahr: 150.457,6 Tsd. €) verbundene Unternehmen.

Die Tochtergesellschaft VERBUND Hydro Power GmbH hat in den Geschäftsjahren 1999 bis 2001 mehrere Cross-Border-Leasing-Transaktionen abgeschlossen. Die in der Bilanz der VERBUND Hydro Power GmbH ausgewiesenen Werte notieren zur Gänze in USD. Bei allen Transaktionen ist eine vollständige bilanzielle Deckung der Verpflichtungen durch die entsprechende Anschaffung von Wertpapieren oder durch Ausleihungen an Finanzinstitutionen gegeben.

Beginnend im Jahr 2009 und in der Berichtsperiode 2010 wurden rund 85 % des ursprünglichen Volumens der Transaktionen wieder aufgelöst. Die Auflösung der Transaktionen erfolgte zum Teil als vollständige Auflösung, das heißt, es wurden auch alle dazugehörigen Verbindlichkeiten getilgt. Zum Teil erfolgten partielle Auflösungen, bei denen die Transaktionen mit den Investor:innen und die dazugehörigen A-Loans rückgeführt, die bestehenden B-Loans sowie die entsprechenden Veranlagungen aber der VERBUND Hydro Power GmbH fortgeführt werden.

Die VERBUND AG hat in Zusammenhang mit diesen Cross-Border-Leasing-Transaktionen Garantieerklärungen für die VERBUND Hydro Power GmbH abgegeben, die im Wesentlichen für die an die VERBUND Hydro Power GmbH übertragenen Verbindlichkeiten weiterhin in Höhe von insgesamt 325.859,9 Tsd. € (Vorjahr: 442.408,5 Tsd. €) bestehen. Von den Rückgriffsrechten gegen die Hauptschuldner:innen sind 76.800,0 Tsd. € (Vorjahr: 82.733,7 Tsd. €) durch Rückhaftungen von Finanzinstitutionen, Landesgesellschaften und Gebietskörperschaften (aus Gewährträgerhaftung) gesichert. Diese Rückhaftungen sind unter den gesamten Rückgriffsrechten (siehe Erläuterung 8) ausgewiesen. Als Eventualverbindlichkeiten aus Cross-Border-Leasing-Transaktionen nach Abzug dieser Rückhaftungen verbleiben somit insgesamt 249.059,9 Tsd. € (Vorjahr: 359.674,8 Tsd. €).

(16) 1. Umsatzerlöse

in Tsd. €

		2024	2025
Erlöse aus Stromlieferungen			
Inland	Energieversorgungsunternehmen	9.406,3	7.500,5
	Endkund:innen	340.284,3	0,0
	Sonstige Kund:innen	455.404,9	278.820,6
		805.095,4	286.321,1
Netztarifverrechnung; Benützung- und Betriebsführungsentgelte		3.634,3	3.552,3
Sonstige Erlöse (inkl. Gashandel)		108.382,1	45.218,5
		917.111,8	335.091,9

**Erläuterungen zur
Gewinn- und
Verlustrechnung**
(17) 4. Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €

		2024	2025
a)	Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1,5	224,3
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.104,9	282,2
c)	Übrige	677,1	-106,9
		2.783,5	399,6

(18) 7. Personalaufwand

in Tsd. €

	2024	2025
a) Gehälter	35.303,2	30.964,9
davon langfristig fällige Verpflichtungen	835,2	- 181,5
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter:innenvorsorgekassen		
Abfertigungszahlungen	843,9	72,1
Beitragszahlungen Mitarbeitervorsorgekasse	411,3	1.017,0
Veränderung der Abfertigungsrückstellung	- 218,7	- 672,9
	1.036,5	416,2
c) Aufwendungen für Altersversorgung		
Vorpensionen und Pensionszahlungen	2.005,0	2.011,3
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	1.227,8	- 3.962,8
Aufwendungen/Erträge Übernahmen/Übertritte Konzern	- 4,5	95,7
Pensionskassenbeiträge	1.146,1	1.794,6
	4.374,4	- 61,2
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	5.948,6	5.378,4
e) Sonstige Sozialaufwendungen	686,7	621,2
	47.349,3	37.319,5

Die Zinssatzänderungen und die Änderungen des Gehalts- und Pensionstrends bei Vorsorgen für Abfertigungen und Altersvorsorge führten im Geschäftsjahr zu einem positiven Effekt in Höhe von - 833,3 Tsd. €, im Vorjahr zu einem negativen Effekt in Höhe von 2.736,3 Tsd. €. Das Ergebnis der Parameteränderungen wurde im Geschäftsjahr in voller Höhe bilanziert.

(19) 8. Abschreibungen

in Tsd. €

	2024	2025
a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
Planmäßige Abschreibungen	2.942,7	2.278,9
Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG	1.328,0	240,3
	4.270,7	2.519,2

(20) 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €

	2024	2025
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	2.815,5	8.184,7
b) Übrige		
Werbeaufwendungen und Spenden	15.873,1	17.847,3
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	11.188,6	7.739,9
Übriger Verwaltungsaufwand für Administration	6.827,7	7.440,7
Informatikaufwand	6.624,6	7.152,1
Betriebskosten für Baulichkeiten, Mieten und Leasing	5.730,8	5.931,8
Aushilfsarbeiten und Personalabstellungen	1.740,0	1.352,1
Aus- und Weiterbildung	1.281,7	1.085,6
Mitgliedsbeiträge	967,1	1.069,1
Telekomleistungen, Datendienste	667,0	754,5
Sonstige	17.690,8	10.834,7
	68.591,3	61.207,7
	71.406,8	69.392,4

(21) 17. Finanzergebnis

in Tsd. €

	2024	2025
Erträge aus Beteiligungen		
aus verbundenen Unternehmen	2.346.249,8	1.695.754,9
davon aus Gewinngemeinschaften	322.722,7	115.347,9
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
aus verbundenen Unternehmen	71.027,5	40.596,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	10.648,9	12.638,6
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		
Zuschreibung zu Anteilen an verbundenen Unternehmen	50.987,9	49.515,0
Aufwendungen aus Finanzanlagen		
Abschreibungen verbundene Unternehmen	60.837,0	10.861,5
Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	58.206,0	52.299,9
davon aus Gewinngemeinschaften	58.206,0	52.299,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon Zinskomponente für langfristige Personalrückstellungen	951,7	906,7
aus verbundenen Unternehmen	43.795,5	16.185,4

(22) 19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Tsd. €

	2024	2025
Steuern vom Einkommen der Unternehmensgruppe ¹	562.680,5	264.843,3
Steuern an Gruppenmitglieder weiterbelastet ²	-506.915,2	-227.764,5
Aufwand/Erträge für Nachversteuerungen von Verlustübernahmen ausländischer Gruppenmitglieder	-19.463,7	-8.995,8
Nachträge/Gutschriften aus Vorperioden ¹	8.846,1	-5.862,3
Veränderung latenter Steuern ³	-21.206,7	24.312,1
	23.941,1	46.532,8

¹ Steuersatz 23 % (Vorjahr: 23 %) // ² Steuerumlagesatz 13 % bzw. 23 % (Vorjahr: 13 % bzw. 23 %) // ³ Steuersatz 23 % (Vorjahr 23 %)

IV. Sonstige Angaben**1. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

		in Tsd. €	
Wesentliche Posten	Gesamtverpflichtung	2026	2026–2030
Miet- und Leasingverträge, Versicherungen und Sonstige	¹	6.017,2	22.187,6
Bestellobligo	14.224,8	11.039,7	14.224,8
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	¹	21,4	106,9

¹ Die Gesamtverpflichtung ist aufgrund unbestimmter Vertragsdauer betragsmäßig nicht ermittelbar.

Mit der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft besteht ein Strombereitstellungsvertrag, wonach die in ihren Kraftwerken erzeugte Energie abzüglich der Strombezugsrechte anderer beteiligter Partner:innen an die VERBUND AG gegen Ersatz der buchmäßigen Aufwendungen zuzüglich einer angemessenen Verzinsung des Eigenkapitals zu liefern ist.

Mit der Österreichisch-Bayerische Kraftwerke Aktiengesellschaft und der Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft bestehen Stromlieferverträge, wonach die Hälfte der in ihren Kraftwerken erzeugten Energie an die VERBUND AG gegen Ersatz der buchmäßigen Aufwendungen zuzüglich einer angemessenen Verzinsung des Eigenkapitals zu liefern ist.

Gemäß einem Stromliefervertrag ist die Innwerk AG verpflichtet, die Hälfte der erzeugten Energie der Kraftwerke Ering und Obernberg der VERBUND AG zu den um den vereinbarten Gewinnzuschlag erhöhten Selbstkosten zu liefern.

Mit der VERBUND Business Solutions GmbH besteht ein Vertrag für die Verrechnung von Dienstleistungen in den Bereichen Beschaffung, Finanzbuchhaltung und Personalverrechnung sowie administrative Services.

Mit der VERBUND Digital Power GmbH besteht ein Vertrag für die Verrechnung von Dienstleistungen in den Bereichen Informatik sowie Telekommunikation.

Mit der VERBUND Finanzierungsservice GmbH besteht ein Vertrag für die Verrechnung von Dienstleistungen bezüglich Zahlungsverkehrsabwicklung und Cash Management.

Im Segment Absatz bestehen Auftragsverträge mit der VERBUND Energy4Business GmbH (VEB).

Der Stromliefervertrag zwischen der VERBUND AG und VERBUND Energy4Business GmbH regelt die konzerninterne Abwicklung und Abgeltung der durch die VERBUND AG bereitgestellten

Stromerzeugung aus den Bezugsrechten von der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft und den Grenzkraftwerken (Österreichisch-Bayerische Kraftwerke Aktiengesellschaft, Donaukraft Jochenstein Aktiengesellschaft, Innwerk AG). Wesentlicher Inhalt ist die Preisbestimmung für die Stromerzeugung der Laufkraftwerke. Dabei wird in langfristige Absicherungsmengen und Kurzfristmengen unterschieden. Für Absicherungsmengen wird die Preisbestimmung durch veröffentlichte Terminmarktpreise, für kurzfristige Mengen durch veröffentlichte Spotmarktpreise definiert. Neben der reinen Abgeltung der Strommengen regeln der Vertrag und seine Zusätze weitere Erlösbestandteile aus dem Verkauf von Herkunftsnachweisen. Die solcherart abgeschlossenen Warentermingeschäfte werden bilanziell – in Übereinstimmung mit § 238 (2) UGB und AFRAC 15 Derivate und Sicherungsinstrumente Rz (6) – als Stromlieferungen gemäß dem erwarteten Verkaufsbedarf (Own Use Exemption) der VERBUND AG behandelt. Die Abgeltung der Vermarktungsaktivitäten von VERBUND Energy4Business GmbH regelt der Vertrag in Form einer Handlingfee, die auf die bewirtschafteten Erzeugungsmengen angesetzt wird. Zur Behandlung laufender Fragen zur Bewirtschaftung des Erzeugungsportfolios der VERBUND AG sieht der Vertrag weiters ein regelmäßiges Gremium vor. Dabei werden auch entsprechende Anpassungen (Zusätze) des Vertrags erarbeitet.

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter:innen unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Soweit diese Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskasse AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung vonseiten des Arbeitgebers. Aufgrund der Entwicklung auf den Finanzmärkten wurde von der APK Pensionskasse AG zur Abdeckung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen eine Nachschussverpflichtung in Höhe von 103,6 Tsd. € (Vorjahr: 78,6 Tsd. €) gemeldet.

Es bestehen offene Einzahlungsverpflichtungen im Beteiligungsbereich in Höhe von 902,0 Tsd. € (Vorjahr: 1.410,0 Tsd. €).

Finanzbereich

Für variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten mit einem zum 31. Dezember 2025 aushaftenden Nominalbetrag in Höhe von 2.812,5 Tsd. € (Vorjahr: 12.937,5 Tsd. €) bestehen Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Zinssatzsteigerungen. Diese Zinssicherungsgeschäfte bilden eine Bewertungseinheit mit den zugrunde liegenden Krediten. Da eine dokumentierte Sicherungsstrategie und eine ausführliche Hedge-Dokumentation vorliegen sowie laufend Effektivitätsmessungen vorgenommen werden, kann eine gesonderte Bilanzierung einer Drohverlustrückstellung für negative Zeitwerte in Höhe von 19,8 Tsd. € (Vorjahr: 97,3 Tsd. €) unterbleiben. Die durch diese Sicherungsgeschäfte abgesicherten künftigen Zinszahlungen werden im nächsten Jahr (2026) eintreten und dabei entsprechend ergebniswirksam werden.

Durchschnitt	2024	2025
Angestellte	204	178

2. Angaben zu Finanzinstrumenten

3. Personalstand

4. Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

	in Tsd. €	
	2024	2025
Vorstandsmitglieder, ausgeschiedene Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sowie leitende Angestellte	752,8	727,0
Andere Arbeitnehmer:innen	4.658,1	-372,0
	5.410,9	355,0

Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine betriebliche Altersvorsorge im Wege einer beitragsorientierten Pensionskassenregelung. Im Geschäftsjahr 2025 wurden für den Vorstand Pensionskassenbeiträge in der Höhe von 238.600 € (Vorjahr: 238.600 €) geleistet.

In Bezug auf die Ansprüche der Vorstandsmitglieder bei Beendigung ihrer Funktion kommen die gesetzlichen Regelungen unter Berücksichtigung der Anforderungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK, Regel 27a) zur Anwendung. Im Geschäftsjahr 2025 sind 197.101 € (Vorjahr: 195.552 €) für Pensionen zur Auszahlung gelangt.

Im Geschäftsjahr 2025 ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 42.499 € (Vorjahr: 50.123 €) aus der Altersversorgung für ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene.

5. Organe der Gesellschaft

Die Angaben über die Organe der Gesellschaft (Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder) sind vor dem Lagebericht angeführt.

Laufende Bezüge des Vorstands (inkl. variabler Bezüge)

	2024		2025	
	Fixe Bezüge	Variable Bezüge	Fixe Bezüge	Variable Bezüge
Mag. Dr. Michael Strugl MBA	765.000	1.035.000	765.000	1.193.902
Dr. Peter F. Kollmann	651.000	855.600	651.000	999.419
Mag. Dr. Achim Kaspar	485.000	655.500	485.000	756.473
Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler	485.000	0	485.000	342.902

Die Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands betragen in der Berichtsperiode 2025 insgesamt 5.709.456 € (Vorjahr: 5.016.894 €), darin enthalten sind 48.761 € (Vorjahr: 53.783 €) an Sachbezügen. Die variablen Bezüge bestehen aus einer kurzfristigen Remuneration (Short-Term Incentive, STI) sowie einer langfristigen Remuneration (Long-Term Incentive, LTI), die in Form eines virtuellen Performance-Share-Plans (Phantom Share Plan) gewährt wird.

In der Berichtsperiode 2025 wurden für die aktiven Mitglieder des Vorstands 1.835.596 € (Vorjahr: 1.107.000 €) an STIs und 1.439.100 € (Vorjahr: 1.439.100 €) an LTIs ausbezahlt.

Die Auszahlung der variablen Bezüge erfolgt im Nachhinein nach Ende der Laufzeit der Beurteilungsperiode. Im Falle des LTIs sind sowohl die Anzahl der zugeteilten virtuellen Aktien als auch die tatsächliche Auszahlung vom durchschnittlichen Aktienkurs der letzten 60 Handelstage vor dem jeweils relevanten Zeitpunkt abhängig. Diese langfristige variable Remuneration ist daher als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich zu klassifizieren.

Weitere maßgebliche Leistungskriterien für die Bemessung der Auszahlungshöhe des LTIs sind der relative Total Shareholder Return (relativer TSR) im Vergleich zu den Unternehmen einer Vergleichsgruppe europäischer Energieunternehmen, der Free Cashflow vor Dividende sowie ein oder

mehrere Nachhaltigkeitsziele basierend auf dem aus der Nachhaltigkeitsstrategie abgeleiteten Kriterienkatalog.

Die für die Phantom-Share-Pläne erfasste Gesamtverpflichtung belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 3.863.850 € (Vorjahr: 4.445.681 €) und betraf mit 3.494.414 € (Vorjahr: 4.024.107 €) die Mitglieder des Vorstands. Die im Geschäftsjahr hierfür erfassten Personalaufwendungen betragen 581.530 € (Vorjahr: 447.203 €), davon betrafen 529.693 € (Vorjahr: 376.565 €) den Vorstand.

Die wesentlichen Eckdaten für die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile sind in folgender Tabelle dargestellt:

Kurzfristige Remuneration – Short Term Incentive (STI)

	STI 2024	STI 2025
Beurteilungszeitraum	1 Jahr	1 Jahr
Zielbetrag	60 % des Jahresbruttogrundbezugs	60 % des Jahresbruttogrundbezugs
Zielerreichungscap	150 %, keine Anrechenbarkeit der Übererfüllung	150 %, keine Anrechenbarkeit der Übererfüllung
Auszahlungscap	90 % des Jahresbruttogrundbezugs	90 % des Jahresbruttogrundbezugs

Langfristige Remuneration – Long-Term Incentive (LTI)

	LTI 2024	2025 LTI
Beurteilungszeitraum	4 Jahre	4 Jahre
Zuteilungsbetrag	90 % des Jahresbruttogrundbezugs	90 % des Jahresbruttogrundbezugs
Zielerreichungscap	150 %	150 %
Auszahlungscap	135 % des Jahresbruttogrundbezugs	135 % des Jahresbruttogrundbezugs

Es wurden folgende Ziele für den STI 2024 und 2025 vereinbart:

Zeitraum	Kriterien	Gewichtung
Kurzfristige Remuneration – Short-Term Incentive 2024 (STI)	Finanzielle Ziele	70 %
	Konzernergebnis 2024	70 %
	Nicht finanzielle Ziele	30 %
	Arbeitssicherheit	10 %
	Kultur und Transformation	10 %
Kurzfristige Remuneration – Short-Term Incentive 2025 (STI)	Diversity und Inklusion	10 %
	Finanzielle Ziele	70 %
	Konzernergebnis 2025	70 %
	Nicht finanzielle Ziele	30 %
	Arbeitssicherheit	10 %
	Kultur, Transformation und ESG	10 %
	Diversity und Inklusion	10 %

Die tatsächliche Zielerreichung des STIs 2024 betrug 142,1 %.

Die Performancekriterien für den jeweiligen LTI wurden wie folgt festgelegt:

Langfristige Remuneration – Long-Term Incentive (LTI)

Zeitraum	Kriterien	Gewichtung
LTI 2022 (Laufzeit bis 2024)	Total Shareholder Return	30 %
	Free Cashflow vor Dividende	35 %
	Nachhaltigkeitsziele	35 %
LTI 2023 (Laufzeit bis 2025)	Total Shareholder Return	30 %
	Free Cashflow vor Dividende	35 %
	Nachhaltigkeitsziele	35 %
LTI 2024 (Laufzeit bis 2027)	Total Shareholder Return	30 %
	Free Cashflow vor Dividende	40 %
	Nachhaltigkeitsziele	30 %
LTI 2025 (Laufzeit bis 2028)	Total Shareholder Return	30 %
	Free Cashflow vor Dividende	40 %
	Nachhaltigkeitsziele	30 %

Die tatsächliche Zielerreichung des LTIs 2022 (Laufzeit bis 2024) betrug bei allen Kriterien 120 %.

Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine betriebliche Altersvorsorge im Wege einer beitragsorientierten Pensionskassenregelung. In der Berichtsperiode 2025 wurden für die Vorstandsmitglieder Pensionskassenbeiträge in Höhe von 238.600 € (Vorjahr: 238.600 €) geleistet.

In der Berichtsperiode 2025 sind 197.101 € (Vorjahr: 195.552 €) für Pensionen zugunsten von Anspruchsberechtigten zur Auszahlung gelangt. Die im Periodenergebnis erfassten Aufwendungen für die Altersversorgung für ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene betragen 42.499 € (Vorjahr: 50.123 €). Darüber hinaus wurden Aufwendungen in Höhe von 52.679 € (Vorjahr: 130.895 €) in Zusammenhang mit Neubewertungen im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats (inklusive des Ersatzes verrechneter Spesen/Reisekosten) betragen insgesamt 385.740 € (Vorjahr: 401.899 €).

Vergütungsschema für Aufsichtsratsmitglieder (gemäß Regel 51 des ÖCGK):

	in €	
	2024	2025
Vorsitzende:r	25.000	25.000
Vorsitzende:r-Stellvertreter:in	15.000	15.000
Mitglied	10.000	10.000
Sitzungsgeld	500	500

An die Leitungsorgane des Konzerns und der Tochterunternehmen wurden, wie im Vorjahr, weder Kredite noch Vorschüsse ausbezahlt. Es gibt bei VERBUND, wie im Vorjahr, keine Aktienoptionsprogramme für den Vorstand oder leitende Angestellte.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind in die bei VERBUND bestehende D&O-Versicherung einbezogen.

Zustimmungspflichtige Verträge mit Aufsichtsratsmitgliedern bzw. mit Unternehmen, die einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats nahestehen (gemäß Regel 49 des ÖCGK):

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine nicht fremdüblichen Verträge mit Aufsichtsratsmitgliedern bzw. Unternehmen, die einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats nahestehen, abgeschlossen. Es wurden Leistungen für verschiedene Konzerngesellschaften von VERBUND erbracht, diese Verträge wurden vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die VERBUND AG ist das konsolidierungspflichtige Mutterunternehmen von VERBUND. Gemäß § 238 Abs. 1 Z. 18 UGB nimmt die Gesellschaft die Befreiung von den Angaben zu den Aufwendungen für den Abschlussprüfer in Anspruch.

Mit der VERBUND Energy4Business GmbH, der VERBUND Energy4Customers GmbH, der VERBUND Finanzierungsservice GmbH, der VERBUND Green Power GmbH, der VERBUND Green Hydrogen GmbH, der VERBUND Digital Power GmbH, der VERBUND Ventures GmbH und der VERBUND Business Solutions GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge.

VERBUND hat die bereits bestehende Aufteilung in Geschäftsfelder (formales Unbundling) im Geschäftsjahr 1999 durch ein rechtliches Unbundling ergänzt, d. h. durch die weitere Errichtung von gesellschaftsrechtlich eigenständigen Unternehmen mit getrennten Geschäftsleitungen und Rechnungswesen. Geschäfte im Sinne des § 153 Elektrizitätswirtschaftsgesetz (ElWVG) und § 8 Abs. 3 Gaswirtschaftsgesetz 2011 werden insbesondere mit folgenden Gesellschaften getätigt:

Stromlieferungen Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Innwerk AG, Österreichisch-Bayerische Kraftwerke Aktiengesellschaft, Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, VERBUND Green Power GmbH, VERBUND Energy4Future GmbH

Strom-/Gasvertrieb VERBUND Energy4Business GmbH, VERBUND Energy4Customers GmbH

Telekommunikation und Informatik VERBUND Digital Power GmbH

Dienstleistungen VERBUND Business Solutions GmbH

Finanzierung VERBUND Finanzierungsservice GmbH

Personalabstellungen VERBUND Hydro Power GmbH, VERBUND Energy4Business GmbH, VERBUND Energy4Customers GmbH

Der Vorstand stellt den Antrag (gemäß § 96 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG)), zulasten des verteilungsfähigen Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2025 auf die 347.415.686 Stückaktien eine Dividende in Höhe von 2,0 € pro Aktie sowie eine Sonderdividende in Höhe von 1,15 € pro Aktie, das sind in Summe 1.094.359.410,90 €, auszuschütten.

Zwischen dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2025 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 19. Februar 2026 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

6. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

7. Konzernbeziehungen

8. Angaben gemäß § 153 Elektrizitätswirtschaftsgesetz und § 8 Absatz 3 Gaswirtschaftsgesetz 2011

9. Gewinnverwendungsvorschlag

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

**11. Angaben gem.
§ 86 Elektrizitätswirt-
schaftsgesetz**

Ergebnis der Stromkennzeichnung	Anteil	2024 kWh
Wasserkraft	99,63%	1.553.322.090
Sonnenenergie	0,36%	5.690.306
Windkraft	0,01%	78.210
Summe der in Österreich an Endkund:innen für deren eigene Verwendung abgegebenen Strommenge	100,00%	1.559.090.606
100 % der für die Stromkennzeichnung verwendeten Herkunftsnachweise stammen aus Österreich.		
Umweltauswirkung der Gasproduktion für die an Endkund:innen für deren eigene Verwendung abgegebene Strommenge		2024
Radioaktiver Abfall mg/kWh		0,0
CO ₂ -Emissionen g/kWh		0,0

Ergebnis der Gaskennzeichnung	Anteil	2024 kWh
Gas unbekannter Herkunft	100,0%	753.464.118
Summe der in Österreich an Endkund:innen für deren eigene Verwendung abgegebenen Gasmenge	100,0%	753.464.118
<hr/>		
Umweltauswirkung der Gasproduktion für die an Endkund:innen für deren eigene Verwendung abgegebene Gasmenge		2024
Radioaktiver Abfall mg/kWh		0,0
CO ₂ -Emissionen g/kWh		201,0

**12. Angaben gem.
§ 130 Gaswirtschafts-
gesetz**

Die Angaben für das Jahr 2025 lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor. Die Werte für die Zuteilung der Herkunftsnachweise auf Basis der Ökostromzuweisung seitens der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG werden bis spätestens 30. April 2026 vorliegen. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Werte von 2024 Gültigkeit.

Wien, am 19. Februar 2026

Der Vorstand

Mag. Dr. Michael Strugl MBA
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Peter F. Kollmann
CFO, Stv. Vorsitzender des Vorstands

Mag. Dr. Achim Kaspar
Mitglied des Vorstands

Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler
Mitglied des Vorstands

Angaben zu den Beteiligungen

gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB

	Sitz	Kapitalanteil in % per 31.12.2025	letzter Jahres- abschluss	(+) (-)	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag	Eigenkapital ¹
in Tsd. €						
Verbundene Unternehmen konsolidiert²						
Anselma Issuer, S.A. ³	Madrid	100,00	2025	+	3.851,8	65.753,8
Austrian Power Grid AG	Wien	100,00	2025	+	92.123,3	688.036,5
Innwerk AG	Stammham	100,00	2025	+	122.977,5	250.543,1
Lusitania Renovables S.L. ³	Madrid	100,00	2025	+	206,5	8.273,4
Parque Eólico Ayamonte S.L. ³	Madrid	100,00	2025	+	76,4	44.029,0
Parque Eólico Buseco S.L. ³	Madrid	100,00	2025	-	744,6	61.120,8
Parque Eólico El Barroso S.L. ³	Madrid	100,00	2025	-	420,4	39.385,3
Parque Eólico Loma de los Pinos S.L. ³	Madrid	100,00	2025	-	1.569,9	53.734,3
Tejo Solar, S.L.U. ³	Madrid	100,00	2025	+	19.228,8	309.594,3
Topacio Energy, S.L.U. ³	Madrid	100,00	2025	+	2.952,2	43.564,5
VERBUND Business Solutions GmbH	Wien	100,00	2025	-	10.198,7	3.535,0
VERBUND Energy4Business GmbH	Wien	100,00	2025	+	96.159,2	304.491,4
VERBUND Energy4Customers GmbH	Wien	100,00	2025	-	5.163,5	19.240,9
VERBUND						
Finanzierungsservice GmbH	Wien	100,00	2025	+	214,7	218,1
VERBUND Green Hydrogen GmbH	Wien	100,00	2025	-	8.815,9	23.085,0
VERBUND Green Power GmbH	Wien	100,00	2025	-	36.210,0	568.234,9
VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U. ³	Madrid	100,00	2025	+	546,9	78.222,0
VERBUND Digital Power GmbH	Wien	100,00	2025	+	21.974,0	22.674,2
VERBUND Thermal Power GmbH	Fernitz- Mellach	100,00	2025	+	92,4	7.920,5
VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG	Fernitz- Mellach	99,99	2025	+	5.027,1	209.367,9
VERBUND Ventures GmbH	Wien	100,00	2025	-	411,9	22.521,7
WATT DEVELOPMENT SPV 5, S.L.U. ³	Madrid	100,00	2025	-	1.713,0	21.072,6
WATT DEVELOPMENT SPV 6, S.L.U. ³	Madrid	100,00	2025	-	4.546,8	19.354,5
WATT DEVELOPMENT SPV 7, S.L.U. ³	Madrid	100,00	2025	-	3.338,2	19.887,5
VERBUND Hydro Power GmbH	Wien	80,54	2025	+	1.049.742,2	3.021.109,6
VERBUND Innkraftwerke GmbH	Töging	70,27	2025	+	58.982,8	377.876,8
Gas Connect Austria GmbH	Wien	51,00	2025	+	25.480,7	179.821,4
Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft	Passau	50,00	2025	+	584,8	16.936,0
Grenzkraftwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Simbach	50,00	2025	+	747,5	26.572,1
Österreichisch-Bayerische Kraftwerke Aktiengesellschaft	Simbach	50,00	2025	+	2.681,6	55.948,7

	Sitz	Kapitalanteil in % per 31.12.2025	letzter Jahres- abschluss	(+) (-)	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag	Eigenkapital ¹
Assoziierte Unternehmen						
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft ⁴	Steyr	50,00	2025	+	1.377,3	48.294,1
KELAG-Kärntner Elektrizitäts- Aktiengesellschaft ⁵	Klagenfurt	35,17	2024	+	431.261,5	1.503.031,0

¹ Eigenkapitalbegriff entsprechend § 224 Abs. 3 lit. a UGB, IFRS oder lokalem Recht // ² Vollkonsolidierung gemäß § 253 – 261 UGB // ³ Jahresabschluss nach IFRS //

⁴ anteilmäßige Konsolidierung gemäß § 262 UGB // ⁵ Konsolidierung at equity gemäß § 263 – 264 UGB

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der **VERBUND AG, Wien**, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschaftsgesetz (ElWG) sowie dem Gaswirtschaftsgesetz (GWG).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar: Werthaltigkeit des Buchwerts von Anteilen sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Beschreibung:

Die VERBUND AG weist zum 31. Dezember 2025 einen Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 4.792 Mio. sowie einen Buchwert für Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.566 Mio. aus. Im Geschäftsjahr 2025 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 10,9 Mio. sowie Zuschreibungen in Höhe von EUR 49,5 Mio. bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen durchgeführt.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Anteilen sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen erfordert Ermessensentscheidungen, ob ein Abschreibungs- oder Zuschreibungsbedarf eines bestimmten Vermögenswertes besteht und wie hoch ein solcher ist.

In die zur Überprüfung der Wertansätze herangezogenen Bewertungsmodelle auf Basis kapitalwertorientierter Verfahren fließen zahlreiche Inputfaktoren, die auf Annahmen beruhen, wie z.B. die Entwicklung der Strom- und Primärenergiepreise sowie Annahmen über die Entwicklungen im regulatorischen Umfeld mit ein.

Darüber hinaus liegt ein wesentliches Risiko in der vom Management vorgenommenen Schätzung zukünftiger Zahlungsströme und Diskontierungssätze, welche dazu dienen, die Werthaltigkeit von Anteilen sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen zu bestimmen.

Die Angaben der Gesellschaft zu Anteilen sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen sind in den Anhangangaben / Erläuterungen zu den Werthaltigkeitsprüfungen in den Abschnitten "II Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden", "(2) III. Finanzanlagen", "(21) 17. Finanzergebnis" und "IV Sonstige Angaben" des Anhangs sowie in dem Anlagenspiegel enthalten.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben:

Wir haben die Einschätzung des Managements betreffend der Werthaltigkeit des Buchwerts von Anteilen sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen hinterfragt und geprüft.

- Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:
- Beurteilung der Konzeption der Bewertungsmodelle und der Implementierung der Kontrollen im Bewertungsprozess;
- Prüfung und Beurteilung der Management-Einschätzung betreffend Wertminderungsanzeichen;
- Plausibilisierung der getroffenen Annahmen in den Bewertungsmodellen mit Daten aus der operativen Planung; Abgleich der darin enthaltenen wesentlichsten Annahmen mit externen Marktdaten sowie anderen externen und internen Quellen, die in die Bewertung eingeflossen sind;
- Überprüfung der rechnerischen Richtigkeit der Bewertungsmodelle;
- Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten zur Analyse und Beurteilung der Diskontierungssätze sowie Beurteilung und Überprüfung der Bewertungsmodelle;
- Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben.
-

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Jahresfinanzbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen we-

sentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschaftsgesetz (ElWG) sowie dem Gaswirtschaftsgesetz (GWG) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets auf-deckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Un-

vollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt.

Wir wurden am 19. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2023 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frau Mag. (FH) Rosemarie König.

Wien, am 19. Februar 2026

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Stefan Uher

Wirtschaftsprüfer

Mag. (FH) Rosemarie König

Wirtschaftsprüferin

I

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Glossar

Glossar

Earnings before Interest and Tax (EBIT)

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inkl. personalbezogener Zinsen) und Steuern.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital.

Fiktive Schuldentilgungsdauer

Verhältnis der Schulden zum Mittelüberschuss aus dem Ergebnis nach Steuern.

Funds from Operations (FFO)

Operatives Ergebnis zuzüglich der Abschreibungen, des Zinsertrags und effektiver Steuern.

Gearing

Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital.

Nettogeldfluss

Saldo aus dem Zufluss und dem Abfluss von liquiden Mitteln; wird üblicherweise gegliedert in Nettogeldflüsse aus der operativen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Nettoumlaufvermögen

Kurzfristiges Vermögen (inkl. kurzfristiger Ausleihungen und kurzfristiger Rechnungsabgrenzungsposten) abzüglich kurzfristiger Schulden (inkl. kurzfristiger Rechnungsabgrenzungen).

Nettoverschuldung

Zinsbelastetes Fremdkapital abzüglich liquider Mittel (inkl. Position Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens), bereinigt um aktiv- und passivseitig geschlossene Positionen (z.B. bei Cross-Border-Leasing-Geschäften).

Retained Cashflow (RCF)

Funds from Operations (FFO) abzüglich gezahlter Dividende.

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inkl. personalbezogener Zinsen) abzüglich darauf entfallender Steuern im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Kapital.

Return on Equity (ROE)

Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital am Beginn des Geschäftsjahres.

Return on Investment (ROI)

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inkl. personalbezogener Zinsen) und Steuern im Verhältnis zum Gesamtkapital am Beginn des Geschäftsjahres.

Return on Sales (ROS)

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inkl. personalbezogener Zinsen) und Steuern im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

IMPRESSUM & OFFENLEGUNG

Herausgeber: VERBUND AG
Am Hof 6a, 1010 Wien

Dieser **Geschäftsbericht** wurde
inhouse mit firesys produziert.

Kreativkonzept und Design:

Brains Marken und Design GmbH

Beratung: Ute Greutter, UKcom Finance

Übersetzung und Sprachberatung:

ASI GmbH

Kontakt: VERBUND AG

Am Hof 6a, 1010 Wien, Österreich

Telefon: + 43 (0)50 313-0

Fax: + 43 (0)50 313-54191

E-Mail: information@verbund.com

Homepage: www.verbund.com

Firmenbuchnummer: FN 76023z

Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien

UID-Nr.: ATU14703908

DVR-Nr.: 0040771

Unternehmenssitz: Wien, Österreich

Investor Relations:

Andreas Wollein

Telefon: + 43 (0)50 313-52604

E-Mail: investor-relations@verbund.com

Unternehmenssprecherin:

Ingun Metelko

Telefon: + 43 (0)50 313-53748

E-Mail: ingun.metelko@verbund.com

Verbund

Aus eigener Kraft.